

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 256.

Freitag den 2. November

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.



Wilh. Solzbach,

22 Goldgasse 22,

Damen-Friseur,

empfiehlt seinen

SALON

zum

— Frisiren —

für

Herren und Damen.

Herren 50 Pf. — Shampooing. — Damen 1 Mt.

Anfertigung von Scheiteln und Touren nach eigenem System, jeder Haarart entsprechend, leicht und natürlich gearbeitet, von 5 Mark an.

Rauh oder roth gewordene Flechten werden gefärbt und mit nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt von 1 Mark an.

Bei Damen, denen das eigene Haar grau geworden, wird der zum Frisiren verwendete Postichs binnen einem Tag neu aufgearbeitet und mit weissem Haar melirt. 6807

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Brautlichste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32 im „Abier“.

Ich empfang eine grosse Sendung

— Terracotta-Gegenstände —

zum Bemalen und Bekleben.

10798

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist in Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Apfel sind saftig und malterweise zu haben Messer-
gasse 13, Bürstenladen. 10553

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. November werden wegen Abreise einer Herrschaft nachverzeichnete

**Möbilien, Betten, Weißzeug,
Silber, Glas, Porzellan
und
Hausgeräthe**

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Sopha mit rothem Ripsbezug, 1 Sessel, 1 amerikanischer Krankensessel, Eckessel, 6 Stühle mit hohen Lehnen, 3 Mahagoni-Stühle, 1 Salontisch, 1 Nippstischchen mit Marmorplatte, 2 vollständige, nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Keilen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 1 Kommode, 1 Schrank, Etageren, Notenständer, Wasch- und Nachttische, mehrere Spiegel, 1 großer Spiegel mit Consolschränken, 1 Spieltisch, 1 Kinderstühlchen, 2 Kerzenlüster, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Gardinen, Tischdecken, mehrere schöne Bilder in Glas und Rahmen, Bettdecken, schönes Weißzeug, als: Frauenhemden, Beinkleider, Nachtjacken, Betttücher, weiße Plumeaux und Kissenbezüge, Piquedecken, feine Glasfächer, feines Porzellan, Lampen, Figuren, Nippfächer, 1 schöner Regulator, echt silberne Löffel und Theelöffel, Alfenide-Bestecke und Tafelgeräthe, sonstige Haus- und Küchengeräthe, Koffer, mehrere Dosen u. c.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 3. November Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungslocale

6 Friedrichstrasse 6

30 Mahnen Aepfel und

2 Mahnen Birnen

(feines Tafelobst aus der v. Knoop'schen Creşcenz) versteigert.

339

Ferd. Müller, Auctionator.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frish eingetroffen: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** je nach Größe von 30 Pfg. an per Pfund, Cabliau 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbot), feinsten Bander (Sata), Schollen zum Baden und Kochen, ferner echten Winter-Krautsalz, **Elb-Salm** (billigst), **Lachsforellen** aus dem Bodensee, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Hechte, Karpfen, Aale, sowie lebende und frisch abgelochte **Hummer** (billigst), gesalzene und marinierte Fischwaaren u. c.

323

F. C. Hench, S. Lieferant.



Täglich auf dem Markt, vor der evangel. Kirche.

Sieben eingetroffen frisch vom Fang:

Egmonder Schellfische

à Pfd. von 30 Pfg. an empfiehlt

10776

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische Schellfische

empfehl

10802

Gustav von Jan,

20 Wickersberg 20.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen.

1061

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Frische

10787

Egmonder Schellfische

in Eis, heute Frühe eintreffend, bei

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- u. Heleneustraße.

Ein schöner **Küchenschrank** mit Glasaussatz ist billig zu verkaufen **Wellerstraße 15, 2** Stiegen hoch.

10784

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme, die mir bei dem schweren Verluste meines lieben, unvergesslichen Mannes,

Heinrich Wendel,

zu Theil wurde, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die vielen Blumen Spenden sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

10491

Elise Wendel.

Gascoaks

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

8842

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch gegen 4 Uhr Nachmittags ein **Granat-Armband** in dem Verbindungsweg zwischen der Kapellen- und Elisabethenstrasse. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstrasse 28, 1. Etage. 10703

Eine kleine, silberne **Brosche**, Stein vorstellend, wurde am Mittwoch Vormittag verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe Gartenstrasse 12 abzugeben. 10750

Verloren ein **braunes Portemonnaie** mit 32 Mark Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Adelhaidestrasse 3, Barriere. 10772

Eine **Granat-Brosche** gefunden. Abholen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags Adelhaidestrasse 44, 3 Tr. 10704

Unterricht.

A German lady, who has been living in England for some years, would be glad to hear of an English lady, who is willing to exchange English for German conversation. — Address the Office of this Paper. 10712

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von 1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und erteilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder mündlich von 2—5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstrasse 22, 2. Etage. 7757

Eduard Praetorius.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, zunächst Curhaus, sehr preiswerth.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8. 10773

Ein elegantes **Gauß**, für Weinhandler sehr geeignet, Keller für 60 Stück, sehr großer Garten, preiswürdig zu verkaufen d. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10733

Eine **Farben- und Schwärze-Fabrik** am Rhein, mit Gruben, in flottem Betrieb Verhältnisse halber billig zu verkaufen d. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10739

— Bauplatz, obere Kapellenstrasse, —

zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstrasse 8. 10774

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Egmonder Schellfische

10785

frisch eingetroffen.

F. A. Müller, Adelhaidestrasse 28.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame, tüchtige **Verkäuferin**, mit guter Figur, sucht Engagement in einem Damen-Mantel-Geschäft. Offerten unter **L. A. 92** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10598

Eine gew. **Verkäuferin** empf. **Ritter**, Weberg. 15. 10793

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres **Mauergasse 21**, 2 Treppen hoch. 10786

Eine brave, unabhängige, gut empfohlene Frau sucht Monatsdienst. Näheres **Loutjensplatz 6**, 2 Stiegen hoch links. 10771

Stellen suchen: 2 Mädchen, welche kochen, bügeln u. nähen können, sowie alle Hausarb. verst., 1 aef., zuverl. Kindermdch., 1 Hausbursche durch **Linder**, Faulbrunnenstrasse 10. 10781

Ein gesundes Mädchen, das kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. im **Bazar**, Faulbrunnenstrasse 10. 10708

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10793

Ein junger Mann mit langjährigen prima Zeugnissen sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche**. Näh. **kostenfrei** durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstrasse 10. 10781

Ein tüchtiger **Bursche** vom Lande, der alle Arbeit versteht, sucht Stelle bei **Fuhrwerk**. Näheres bei **W. Schaus**, Saalgasse 34. 10791

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatsmädchen gesucht **Leberberg 12**. 10766

Köchinnen, Bonnen, Haus- und Küchenmädchen sucht **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10779

Gesucht: Eine **Jungfer** (Engländerin), 1 **Badenfräulein**, 3 **Herrschäfts-Zimmermädchen**, 2 **Hausmädchen**, eine **Herrschäfts-Köchin**, 2 **feinbürgerliche Köchinnen**, ein **Hausbursche** mit guten Zeugnissen und ein **Lehrjunge** für **Porzellan-Malerei** d. **das Bur. „Germania“**, Häfnerg. 5. 10796

Gesucht: Eine **Beitöchin**, 1 **hartes Hausmädchen** und **Mädchen**, die kochen können, für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 10793

Gewandte, tüchtige Mädchen auf gleich gesucht durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 10796

Ein **braves Mädchen** zu aller Hausarbeit auf gleich gesucht. Näheres **Schwalbacherstrasse 9**. 10538

Gesucht eine englische Gouvernante und eine **perfecte Jungfer** ins Ausland d. d. **Bur. „Germania“**, Häfnerg. 5. 10796

Ein **braver, fleißiger Bursche**, im Alter von 15—16 Jahren, findet **Beschäftigung** **Kirchgasse 14**. 10556

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern, Küche und Zubehör, in ruhiger Gegend per April oder Mai 1884 zu **mieten** gesucht. Offerten mit **Breisangabe** und **genauer Adresse** unter **J. Brasch** in **Elberfeld** zu senden. 10770

Angebote:

Villa, Parkstrasse, zu vermieten.

Offerten unter **P. O.** in der **Exped.** d. **Bl.** abzugeben. 10775

Ein gut möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. **Kirchhofsgasse 11**, 1 Stiege hoch. 10790

Wohnung und Baden auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Thon**, **kleine Burgstrasse 5**. 10792

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Schluß-Ausverkauf.

Begen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtliche noch vorräthigen Waaren unter Einkaufspreisen abgegeben werden.

Nur noch kurze Zeit. Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Besonders empfehlen: Photographie-Albuns, Arbeitskörbe, altdeutschen Genies, Cigarren- und Brieftaschen, Schreibmappen, Bromenadetaschen, Reise-Recessaires, Schmuckkasten, Arbeitscassetten, Photographiekasten, Schreibzeuge, Bilderrahmen in Pilsch und cuivre poli, Correspondenzkartenständer, Nippes.

Verschiedenartigste Gegenstände in cuivre poli, Terracotta, Majolika &c. &c.

Puppen und Spielwaaren.

Alles unter Einkaufspreisen, um schnell zu räumen. Nur noch kurze Zeit.

M. J. & Otto Cohen, 41 Langgasse 41.

10610

Luther-Feier.

Heute Freitag den 2. November Abends präcis 7 Uhr in der Bergkirche:

Vortrag des Herrn Lic. Dr. Krebs:

Luther's Jugend bis zu seiner Reise nach Rom.

Vortrag des Herrn Religions-Lehrers Dr. Spiess:

Luther's Studienzeit und seine Beziehungen zu Nassau.

Eintritt unentgeltlich, doch Kindern nicht gestattet.

200

Das Fest-Comité.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

139

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.



Sonntag den 4. November Abends 8 1/2 Uhr in den Salen des Hotel „Schützenhof“:

Geselliger Familien-Abend.

(Musikalisch-declamat. Vorträge. — Tanz.)

Die Mitgliedskarten sind zur Legitimation annehmlos vorzutragen.

Der Vorstand. 151



Gravir- und Präge-Anstalt

von

F. Hexamer Wwe.,

Spiegelgasse 6 (Eingang kleine Webergasse 18),

empfehlen sich zur Anfertigung von Holzschnitten und Stiche's aller Art, Schablonen in Kupfer, Zink und Meßing, Wappen, Stempel, Medaillen, Vereins- und Festabzeichen, Bier- und Continuumarken, Schildern in Meßing und Zink, Firmenstempeln in Metall und Kautschuk, Facsimiles, Tische- und Verloquetstempeln, Nummernzeichen, Baugewerken, Datumsstempeln, Sechsfarbern in allen Größen, Wäsche- und Dienststempeln, Trockenpressen, Golddruckplatten, Petschaften, Flechtensiegeln, Faß- und Korkbränden, sowie Gravirungen in Gold und Silber bei billiger Berechnung.

10779

Stepp-Decken

10778

von Mk. 5.80 ab und höher

in großer Auswahl vorrätig. — Auch schnelle und elegante Anfertigung auf Bestellung. — El. Satins und Kattune zu Bezügen im Elsässer Zeug-Laden, 1 Mühlgasse 1.

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Vom 15. November cr. ab werden die Beiträge zur III. Session et. gesammelt. Der Vorstand. 10743

Die Strumpfwaaren-Fabrik

von

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfehlen:

Herren-Unterhosen von 90—125 Ctm. Länge und 70—130 Ctm. Bundweite.

Ferner: **Aechte Maco-Hosen** aus bestem Schweizergarn mit doppeltem Kreuz zu Mk. 2.30, 2.50, 2.80 8528

== Möbel-Walle ==

von **Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Größtes Lager selbstverfertigter **Vollster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen** in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in **Rohhaaren, Daunnen, Bett- und Möbelstoffen.** 8792

Sämmtliche Neuheiten in

Holzgegenständen zum Bemalen,

mit und ohne Vorzeichnung, in Ahorn, Ceder, Nussbaum und Olive, habe empfangen.

10799

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Restaurant Schützenhof.

1883^{er} Hochheimer.

10768

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier **Albert Brunn, Adelheidstraße 41.** 8292

Frische Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen bei **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 10794

Ich beehre mich hierdurch höflichst anzuzeigen, dass ich mein

Teppich-Lager

nach der Bel-Etage meines Hauses
grosse Burgstrasse 9

verlegt und daselbst bedeutend vergrössert habe.

Mein Lager ist mit

Teppichen jeden Genres

am Stück und abgepasst

auf's Reichhaltigste ausgestattet und bietet in erster Linie **geschmackvolle**,
den neuesten Stylarten entsprechende Dessins und Farbstellungen.

Ich erlaube mir noch weiter auf meine grosse Auswahl in

Möbelstoffen, Tischdecken, Gardinen etc.

höflichst aufmerksam zu machen und lade zu gütiger Besichtigung meines Lagers
ganz ergebenst ein.

Adolph Dams,

Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

8694

Alabaster-Gegenstände

zum Bemalen empfiehlt

10800

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Styls und
in jeder G. l. art. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten
Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon-
und Logenmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Aus-
führung zu den billigsten Preisen unter Garantie
6009 W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.

Wirthschafts-Üebernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden
und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem
heutigen Tage die von Herrn Nagel seither geführte **Gast-
wirthschaft Schwalbacherstrasse 27** übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden
Gäste in jed. Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier,
kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch
von 50 Pfg. an und höher ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Joseph Muth.

10659

M.-G.-V. Sängerkasse. Heute Abend 9 Uhr: Probe. 297

Bayerische Bier-Halle „Zum Sprudel“.

Frische Sendung Export-Biere, sowie ein vorzügliches
Bockbier (nicht süß) habe in Aufsuch genommen.
Alleinige Niederlage der preisgekrönten Actien-
Brauerei Aschaffenburg (vorzügliche Flaschenbiere).
10759 C. Doerr jr.

Restaurant Poths.

Heute Abend: Spanjan.
Federweißen. 10769

Spanjan! „Zum Mohren“. Spanjan!
heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause. 10753

„Der neuen Centonia“, Bleichstraße
No. 14.
Empfehle meine neu hergerichteten vergrößerten Wirtschaft-
Lokalitäten, ein gutes Glas Lagerbier, rauschen Apfel-
wein. Adolph Roth. 10742

2 Aarstrasse 2.

Heute Abend: Mehelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch.
10737 Fr. Zahn.

Bierstadt.
Heute: Mehelsuppe beim Kappen-
schneider. Ausgezeichnetes Federweißes, süßer und
rauscher Apfelwein. 10801

Süß-Mahmbutter

täglich frisch bei
10747 August Helfferich,
8 Bahnhofstraße 8.

Frische Mustern.

10746 August Helfferich,
8 Bahnhofstraße 8.

Frische Edmonder Schellfische!

10797 J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

Frische Schellfische.

10745 August Helfferich,
8 Bahnhofstraße 8.

Eingetroffen: Kieler Bückinge, holl. Färinge, prima
Limburger und Holländer Käse, Schellfische,
Cablian, Bander, Schollen bei
10785 Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

Ein gebrauchter Baden-Glasschrank zu kaufen gesucht.
Näheres Kirchgasse 23, Parterre. 10734

Zwei Gaslüfter und Wirtschaftsstühle sind zu
verkaufen. Näh. Bäckerstraße 5, Parterre. 10736

Ein leichter Rollstuhl zu kaufen gesucht. Näh.
Expedition. 10766

Für Thüren und Fenster

die haltbarsten Verdictungsfränge gegen Zugluft, welche
das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl.
Befestigung per Meter mit 25 Pfg. berechnet und empfiehlt sich
10795 C. Hiegemann, Tapezierer, Hünnergasse 4.

Wälzer Kartoffeln.

Im Waare, in jedem Quantum zum billigsten Preise
und prompter Bedienung zu haben bei Th. Münch.
Stellungen beliebe man bei den Herren G. Ritzel, Friedrich-
straße 27, und Gastwirth A. Jamin „Zum Storch“
zu machen. 10768

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterb., 1 St. 100

Königliche Schauspiele.

Freitag, 2. November. Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Auftreten des Herrn Pablo de Sarasate.

Jugendliche.

Aufspiel in 1 Akt von A. Wilbrandt.

Personen:

Frau v. Rosen	Frau Rathmann.
Abelheid, ihre Nichte	Frl. Buge.
Heinrich, deren Jugendfreund	Herr Neumann.
Herbinand v. Bruch	Herr Beck.
Hilbrand, Gärtner der Frau v. Rosen	Herr Bethge.
Betty, dessen Tochter	Frl. Sipakt.

Concert.

Program m.

1. Ouverture: „Meeresstille und glückliche
Fahrt“ Mendelssohn-Bartholdy.
2. Erstes Concert für die Violine und Or-
chester (G-moll) Max Bruch.
Vorgetragen von P. de Sarasate.
3. Cavatine aus „Semiramide“: „Der gold'ne
Sonnenblick“ Rossini.
Gesungen von Frl. Pfeil.
4. Symphonie espagnole für die Violine
und Orchester Baso.
Vorgetragen von P. de Sarasate.
5. Lieder: a) Wiegenlied b) Vom Bauer und den Tauben
W. Taubert.
Gesungen von Frl. Pfeil.
6. a) Nocturne für die Violine mit b) Habanera (Pianofortebegleitung)
Chopin-Sarasate.
P. de Sarasate.
Vorgetragen von P. de Sarasate.

Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 3. November: Rigoletto.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 2. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-
Schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8
bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Vorträge des Herrn Lic. Dr. Krebs und des Herrn Religionslehrers
Dr. Schick Abends 7 Uhr in der Bergstraße.
Fach-Cursus für Schneider. Abends 8 Uhr: Beginn eines Cursus im
Gewerbeschul-Gebäude.
Wiesbadener Schach-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kokales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin) nebst Prinzessinnen-Töchter begaben sich gestern Vormittag mittelst Equipage nach Mainz und von da per Eisenbahn nach Darmstadt. Die Rückkehr der Höchsten Herrschaften sollte noch gestern stattfinden.

* (Die landgräfl. hessischen Herrschaften) sind am Mittwoch Nachmittag von hier wieder nach Philippsruhe zurückgekehrt.

* (Die Control-Versammlungen für den Stadtkreis Wiesbaden) werden im Hofe der Infanteriekaserne abgehalten wie folgt: Am 7. November c. Vormittags 9 Uhr für sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppenteile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1883, 1882 und 1881; am 7. November Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1880; am 8. November Vormittags 9 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1879; am 8. November Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1878; am 9. November Vormittags 9 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1877; am 9. November Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1876, sowie diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 in den activen Dienst eingetreten sind. Für den Landkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen 1) für die Mannschaften aus den Orten Auringen, Bierstadt, Dohheim, Gerbenheim, Frankenstein, Georgenborn, Heßloch, Kloppenheim, Nauod, Nambach, Sonnenberg, Schierstein, Viebrich-Mosbach im Hofe der Infanteriekaserne hier selbst abgehalten wie folgt: Am 7. November Vormittags 9 Uhr für sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppenteile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1883, 1882 und 1881; am 7. November Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1880; am 8. November Vormittags 9 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1879; am 8. November Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1878; am 9. November Vormittags 9 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1877; am 9. November Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs 1876, sowie diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 in den activen Dienst eingetreten sind; 2) für die Mannschaften der Orte Breidenheim, Dellenheim, Diefenbergen, Jastadt, Langenhain, Margheim, Nedenbach, Nordenstadt, Wallau und Wilsbach in Wallau am 7. November Nachmittags 3 Uhr. Wir machen hierauf mit dem Bemerkung aus dieser Stelle aufmerksam, daß Versäumnisse der Versammlungen strafbar sind.

— (Der Ball des Unteroffizier-Corps) des 1. Bataillons Hessischen Pfüllier-Regiments No. 80 fand, wie bereits vorerwähnt, vorgehen in dem geschmackvoll decorirten großen Saale des „Saalbau Schürmer“ statt. Die Festlichkeit eröffnete die Capelle des Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Herrn W. Münch mit dem von dem Letzteren componirten schwungvollen Colomb-Marsch, dem sich in vortrefflicher Ausführung die Ouvertüre zu „Fra Diavolo“ anschloß. Kaum waren die letzten Takte derselben verklungen, als sich der Vorhang der im Hintergrunde des Saales aufgeschlagenen Bühne erhob und die Darstellung des kleinen patriotischen Schwanekes „Ein Tag in Saarbrücken, oder: Der Franzose in der Manschale“ ihren Anfang nahm. Das erhebende Stückchen, dessen vielfache Anspielungen auf die Thaten der „grande nation“ anno 1870 selbstredend stets mit lebhaftem Beifall seitens des Auditoriums begleitet wurden, fand durch die betreffenden militärischen Schauspieler eine recht flotte Wiedergabe. Nach Beendigung der Comödie begann der Ball, der ebenso geordnet wie animirt verlief und bis zum dämmernden Morgen währte.

* (Submission.) In dem am gestern Vormittag im Stadtbauamt abgethanen Submissionsstermin, betr. die Herstellung eines Cementrohrkanals von 20 Centimeter Durchmesser in der auf dem Klein'schen Bunterain an der Elisabethenstraße projectirten Straße (Anschlagsumme 351 M. 50 Pf.), lagen sechs Offerten vor. Es submittirten die Herren H. Seelgen in Sonnenberg mit 8 1/2 pCt. Abgebot (321 M. 62 Pf.), W. Jang hier mit 2 1/2 pCt. Abgebot (342 M. 71 Pf.), G. Bachert & Fr. Abner mit 7 pCt. Abgebot (326 M. 90 Pf.), Ph. Emmel, Karl Höhn und W. Frits je zum Zuschlag (351 M. 50 Pf.).

* (Arbeits-Vergütung.) Auf Grund der Submissions-Offerten ist die Lieferung der Straßen-Canalablässe, Laternen, Bandarme und Syphonröhren, im Gesamtgewicht von 1200 Kilo, für das städtische Gaswerk Herrn August Zintgraf dahier übertragen worden.

* (Pachttermin.) In dem gestrigen Termin für Einreichung von Angeboten betr. Uebernahme des am 1. Januar l. J. in der hiesigen städtischen Schlachthausanlage zu eröffnenden Wirtschaftsbetriebes waren 14 Offerten eingegangen. Als jährliche Pachtsumme bieten die Herren Philipp Bendle hier 2500 M. für das erste und je 3000 M. für die vier weiteren Jahre, Wilhelm Schütz, Gastwirth in Löhnerberg bei Wellburg, 2400 M., Heinrich Fiedler hier, früher Wirth in dem Hause Schwalbacherstraße 3, 2000 M., Louis Glatweil 3100 M., Gustav Wegandt (früher Hotelier „Zum Hahn“) hier 2200 M., Jacob Koppenhöfer, Schulgasse 4, 3200 M., Jacob Schab zu Bilschheim (früher Buchhalter im „Victoria-Hotel“) hier 2500 M., Moritz Meier (Restaurateur hier) 2700 M., Jean Keller (Oberkellner auf dem Herberberg hier) je 1850 M. für die drei ersten und je 2150 M. für die zwei letzten Jahre, Jacob Hammes, Friedrichstraße 8, 1700 M., Heinrich Schmidt (Kellner in der Gurbau-Restaurations hier) je 3000 M. für die drei ersten und je 3500 M. für

die zwei letzten Jahre, C. Dör jun (Restaurateur im „Sprudel“) 1800 M., Christian Hölzel in Bockenheim 2500 M. jährlich. (Koch Hermann Grimm von hier hält sich zur Uebernahme empfohlen, hat aber kein ziffermäßiges Angebot vorgelegt.)

* (Die Luther-Vorträge), welche die Herren Dr. Witte und Professor Otto am Mittwoch Abend im evangelischen Vereinshaufe hielten, fanden bei überfülltem Saale statt.

* (Synagoge.) Morgen Samstag den 3. November sollen die Probepredigten fortgesetzt werden, und wird diesmal Herr Rabbiner Dr. S. Fried aus Bernburg als Candidat auftreten.

* (Besprechung.) Am nächsten Sonntag den 4. November Nachmittags 3 Uhr findet im „Saalbau Schürmer“ eine vertrauliche Besprechung der fortschrittlichen nassauischen Reichstags- und Landtags-Abgeordneten und der Vorstände der einzelnen nassauischen Wahlvereine und Wahlcomités der Fortschrittspartei statt. Wie man hört, handelt es sich um die Wiederbesetzung der Stelle des Vorsitzenden des Central-Ausschusses der Fortschrittspartei in Nassau, welche Stelle bekanntlich durch den in Folge seiner Wahl zum Anwalt der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nöthig werdenden Wegzug des Herrn Rechtsanwalts Schend erledigt wird.

* (Vortrag.) Wie wir vernehmen, findet am nächsten Montag Abend ein Vortrag über das neue Gesetz, betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter im „Römer-Saal“ statt.

* (Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 44) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Immobiliengeschäft.) Für die im verfloffenen Monat hier und in Larenthal freiwillig verkauften zwölf Wohnhäuser sind zusammen 876,770 M. erzielt worden. Der höchste Kaufpreis betrug 375,000 und der niedrigste 2520 M. für ein Haus in Larenthal.

* (Diebstähle.) Aus einem Hofe in der Kirchgasse sind in der Nacht zum Mittwoch mehrere Bekleidungsstücke und aus einem Metzgerladen in der Nähe desselben verschiedene Sammelstücken und andere Fleischwaren gestohlen worden.

* (Abschied.) Herr Major Freiherr d'Orville von Löwenclau ist am Mittwoch Vormittag von Biedrich nach seiner neuen Garnison Freiburg i. B. abgereist. Vor der Abfahrt verabschiedete sich das Offiziers-Corps noch von seinem seitherigen allverehrten Herrn Commandeur. Tags vorher hatte, wie die „Tagespost“ meldet, im Offiziers-Casino zur Abschiedsfeier ein Liebesmahl stattgefunden, welchem auch viele Offiziere von Wiesbaden, sowie der frühere Adjutant Premier-Lieutenant Schelle von Köln beiwohnten. Auch von der Gesellschaft „Colleg Erholung“ war vor einigen Tagen eine recht gemüthliche Abschiedsfeier veranstaltet worden.

* (Vereidigung.) Die Hebamme Frau Karoline Bacht, geb. Kaiser von Bierstadt, ist am 29. v. M. bei hiesigem Königl. Landrathsamte eidlich verpflichtet worden.

* (Vacant.) Die Lehrstelle zu Kaltenhofhausen, Amis Diez, mit einem decretirten Gehalte von 1050 M., soll bis zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 1. December l. J. zu bewerkstelligen.

* (Examen.) Zu der in Dillenburg vom 27. bis 30. October stattfindenden sogen. Wiederholungsprüfung für Elementarlehrer hatten sich 22 Herren gemeldet und eingefunden. Sämmtliche Prüfungen bestanden. Auf Grund besonders guter Noten in den einzelnen Fächern erhielten die Berechtigung zur Ertheilung des Unterrichts an Mittelschulen die Herren Tiegs (Wiesbaden), Dönges (Eysenhausen), Rosenkranz (Bodenheim) und Hies (Reckenroth).

* (Königliche Reatierung) bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem Auswanderungs-Unternehmer C. S. Teytor zu Frankfurt a. M. ertheilte Erlaubniß zum Geschäftsbetriebe für die Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Rotterdam aus Gründen widerrufen worden ist, welche auf die Geschäftsführung der vorgedachten Gesellschaft zurückzuführen sind.

* (Ueber das Explosions-Attentat in Frankfurt a. M.) theilt das „Frankf. Journal“ mit, man habe bei der Abuchung des Explosionsraumes im Polizei-Präsidialgebäude weder Papier noch Pappdeckelstücke gefunden und setze daher der Annahme zu, daß der Sprengstoff in einem Glasballon untergebracht gewesen sei. Die im Schutte vorgefundenen 9 Kugeln hätten alle die Größe eines Taubeneies, seien langgestreckt und einige zeigten kleine in's Innere führende Löcher. Das Gewicht der Explosionskörper spreche gegen die Annahme, als befände sich in ihnen ein mit einer leichteren Masse als Blei gefüllter Hohlraum. Wohl sei Nitroglycerin in den Kugeln festgesetzt, jedoch nicht derart, daß der ganze Hohlraum damit ausgefüllt sein konnte. Sämmtliche Personen, welche aus Anlaß der Explosion verhaftet waren, konnten ihr Alibi beweisen und sind darauf freigelassen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Subiläum.) Am Hoftheater zu Kassel feiert heute der Hofschauspieler Herr Carl Häser sein fünfzigjähriges Subiläum.

* (Luther-Feyer in Worms.) Am zweiten Festtag, Mittwoch den 31. October Morgens 6 1/2 Uhr, begrüßte Festgeläute die Einwohnerschaft und die Gäste. Um 7 Uhr ertönten Festchoräle vom Thurne der Dreifaltigkeitskirche, in welcher übrigens sofort nach beendigtem Festspiele noch gestern Abend die Bühne abgebrochen ward, weil dieselbe den Altar überbaut, der zum heutigen Fest-Gottesdienste frei sein muß. Heute Nacht wird die Bühne auf's Neue aufgeschlagen. Um halb drei Uhr ging der Zug, welcher einen streng bürgerlichen, einfachen Character hatte, vom

Marktplatz zum Luther-Denkmal, woselbst zahllose Menschen den weiten Platz belegten. Die evangelische Schulfugend begrüßte den Zug mit einem Choral, worauf Professor Bender von Bonn die Festrede zu Füßen des Denkmals hielt, die in dem Wunsche gipfelte, alle Confessionen möchten auf der Grundlage der Aiken gemeinsamen Güter jene religiöse Einheit in Deutschland herstellen, welche uns auf politischem Gebiete geworden. Das Lutherlied „Ein feste Burg“, von allen Anwesenden gesungen, schloß die feierlichen Festlichkeiten. Um 4 Uhr war der Großherzog im städtischen Museum anwesend, wo Herr Rittmeister Heyl demselben eine sehr werthvolle Luther-Bibliothek überwies. Dieselbe besteht hauptsächlich aus alten Druckschriften, die Stadt Worms und des Reformators Zeit betreffend, worunter als besonders werthvoll die gegen Luther f. J. ausgeprochene Abschwörung und eine im Jahre 1529 von Peter Schöffer in Worms gedruckte Bibel hervorzuheben sind. Am dem um 5 Uhr begonnenen Festbanket im prächtig geschmückten Casino saßen an 200 Herren Theil. Ober-Consistorialrath Köhler von Darmstadt brachte den ersten Trinkspruch auf den Kaiser und auf den Großherzog Ludwig von Hessen vereint aus. Dann wechselten noch Trinksprüche in großer Anzahl bis zu der um 8 Uhr erfolgten Aufhebung des Bankets.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) besuchte mit dem Prinzen Wilhelm und zahlreichen Generalen den Vortrag des Afrikareisenden Lieutenant Wiemann in der Berliner Kriegsakademie über dessen erste Reise quer durch das äquatoriale Afrika.

* (Die Vorgänge in Oldenburg) sollen auf unseren Kaiser einen überaus peinlichen Eindruck gemacht haben. Der Monarch soll nach Eingang der bezüglichen Nachrichten, welche die Scandal-Affäre in ihrer ganzen Tragweite erweisen ließen, sehr unangenehm davon berührt gewesen sein. Noch am Sonntag begab sich auf Befehl des Kaisers einer der kaiserlichen Adjutanten nach dem Orte der bedauernswürthen Vorgänge, vermutlich beauftragt directer Berichterstatter an den Kaiser. Ebenso erhielten die „unmittelbaren Vorgesetzten“ der beiden Officiere in Oldenburg Befehl, die strengste Untersuchung einzuleiten zu lassen.

* (Minister Maybach) soll, wie man nach dem „Berl. Tageblatt“ in den Kreisen der höheren Beamten des Ministeriums für öffentliche Arbeiten mit Bestimmtheit annimmt, aus Gesundheitsrücksichten gezwungen sein, in kurzer Zeit seine Entlassung zu nehmen. Der Aufenthalt in Italien und der Schweiz sei nicht von nachhaltiger Wirkung gewesen und das frühere Uebel habe sich rasch wieder eingestellt, sobald der Minister seine Amtsgeschäfte wieder übernahm.

* (Vermittel.) Nach einer Regierungs-Entscheidung haben für die Vermittel der Schüler notorisch unvernünftiger Eltern die zur Erhaltung der Schule Verpflichteten zu sorgen. Ebenso sind Eltern, welche in der Lage sind, ihren Kindern die erforderlichen Vermittel zu gewähren, sich dessen aber weigern, im Wege des Verwaltungs-zwangsverfahrens dazu anzuhalten.

* (Lutherstiftung.) Am 31. October hat sich in Leipzig der Centralvorstand der „Allgemeinen Deutschen Lutherstiftung“ konstituiert. Derselbe besteht aus Antägern verschiedener Schattirungen der evangelischen Kirche, darunter Oberhofprediger Kögel, Bischof, Lebekow, Bennigsen. Es wurde beschlossen, einen Aufruf zu Beiträgen zu erlassen.

* (Wortzahl der Telegramme) Nach einer Verfügung des Staatssecretärs des Reichspostamts vom 25. d. Mts. soll vom 1. November ab die Wortzahl der Telegramme wieder mittelegraphirt werden.

* (Zum Fall Nischke.) Gegen den Casseler Richter, welcher sich die gewaltthätige Verlängerung der Haft des Richters Nischke in Berlin hat zu Schulden kommen lassen, ist nach der „Germania“ auf Strafbefehl erkannt worden. Der Oberstaatsanwalt beantragte das höchste Strafmaß, nämlich Dienstentziehung. Da der Richter schon 37 Jahre gebietet hat, so nimmt man an, daß er sich eher pensioniren, als verurtheilen lassen wird. Als Entschuldigung darf bei ihm geltend gemacht werden, daß er zur Zeit des Vorkommnisses mit Arbeiten über seine Käufe hinaus belastet war und die als eilig bezeichneten Acten unter solche gerathen waren, die keinerlei Verschleppung bedurften.

* (Schlachthauszwang.) Aus landwirthschaftlichen Kreisen war dem Minister des Innern ein Gesuch zugegangen, eine Revision des den Schlachthauszwang betreffenden Gesetzes vom 18. März 1868 herbeizuführen, namentlich aber das nicht gewerbmäßige Schlachten von dem Zwange, wo er durch Gemeindecensur besteht, auszunehmen. Im Einverständnisse mit den Ministern für Handel und Landwirthschaft hat der Minister des Innern das Gesuch abgelehnt und dabei bemerkt, daß eine derartige Aenderung die Besorgnis nahe lege, daß von dem Hauschlachten ein übermäßiger Gebrauch, ja wohl gar Mißbrauch gemacht werden würde. Gegen Unbilligkeiten, wie sie ein Gemeindecensur herbeiführen könnte, schüge übrigens die Befähigung desselben durch die Regierung, beziehentlich den Provinzialrath und in höherer Instanz der Handelsminister.

* (Cholera.) Der „Reichsanzeiger“ bringt eine amtliche Bekanntmachung vom 30. October, welche beauftragt gesundheitspolizeilicher Controle den Ausbruch der Cholera in Peking anzeigt.

Vermischtes.

— (Das Lutherfest in Gisleben) wird sich besonders großartig gestalten. Die Vorarbeiten zu dem historischen Festtage, der von dem Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Historienmaler W. Beckmann in Düsseldorf arrangirt wird, werden bereits seit vollen vier Monaten betrieben. 800 Mitwirkende, in mittelalterlicher, ganz neuen reichen Costümen, und 120 Pferde in prächtigem Geschirr werden ein Bild hervorbringen, das sich dem Kölner Dombaueisen ebenbürtig an die Seite stellen darf. Der Lutherwagen ist ein Prachtwagen des Grafen von Mansfeld, in originell heraldischer Ausstattung und in der Hofwagenfabrik von Scheurer & Co. in Düsseldorf gebaut. Vierzig Gutsbesitzer der Gislebener Umgebung stellen in glanzvollen Costümen die Hauptfiguren des Zuges dar. 76 Kriegervereine mit etwa 2000 Mann werden in den Straßen Spalier bilden.

— (Freilassung.) Die beiden in Rappoltsweiler verhafteten, des Mordes an dem Strahburger Apotheker verdächtigen Männer sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da sich keinerlei weitere Verdachtsgründe gegen dieselben ergaben haben.

— (Ein geplagter Redacteur) hatte zum Beschluß seiner Tagesarbeit noch „einige fremdliche Worte“ über ein Buch: „Die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs“ zu schreiben. Schon halb im Schlafe that er das, wunderte sich aber Tags darauf nicht wenig, in seinem Blatt als selbstgeschriebenes Schlusswort seiner Buchkritik gedruckt zu finden: „Dieses vorzügliche Buch sollte in keiner gebildeten Familie fehlen.“

— (Die „Schenermanie“.) Ueber dieselbe lesen wir in der Zeitschrift „Für's Haus“: „Diese Krankheit tritt sowohl massenhaft als vereinzelt auf. Die massenhaften Fälle zeigen sich hauptsächlich beim Wechsel der Jahreszeiten. Die vereinzelt Fälle sind die bei weitem häufigsten. Die Krankheit kündigt sich an durch Wasserbunt, Seigerruch, angebranntes Eisen, scharfe Zugluft und — in den öden Festerhöhlen wohnt das Grauen!“ Ihre Nachwehen zeigen sich an suchten Fühböden, verlegten Zeitungen, begossenen Büchern, abgehobenen Schranktüren und einem unvertilgbarem Schuppen. Bei manchen Kranken steigert sich die Schenermanie zur wahren Wuth. Von einer Schenerkräftigen geht das Gerücht, sie prüfe die Wände mit weissen Handschuhen. Eine Andere, die ich kenne, geht so weit, selbst die alten Kisten- und Kastenbedel auf dem Boden scheuern zu lassen.“

— (Seeunfall.) Das Racketboot „Hollyhead“, von Dublin nach Hollyhead unterwegs, ist auf halbem Wege umgeschlagen. Die Besatzung und 60 Passagiere sind ertrunken. — Neuere Nachrichten aus London besagen, daß die Verunglückung des Racketbootes „Hollyhead“ durch einen Zusammenstoß desselben mit dem deutschen Dampfschiff „Alhambra“ erfolgte. Beide Schiffe sind gesunken. Von dem Boote „Hollyhead“ sind nur zwei, von der „Alhambra“ dreizehn Personen ertrunken.

— (Explosionen) haben am Dienstag Abend an zwei Stellen der unterirdischen hauptstädtischen Eisenbahn in London stattgefunden, welche große Verwüstung verursachten. 33 Personen wurden verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt. Eine Gasexplosion, wie ursprünglich angenommen, scheint nicht vorzuliegen; der angerichtete Schaden läßt eher auf Wirkungen von Dynamit schließen. Der polizeilichen Untersuchung zufolge sind die Explosionen wieder durch Gas noch durch Dynamit, wahrscheinlich durch Nitrolycerin herbeigeführt worden.

— (Zur Nachahmung für die deutschen Frauen.) Eine Anzahl patriotischer Damen in New-York und den anderen Großstädten des amerikanischen Ntens organisiren gegenwärtig eine Liga zur Ausbreitung der Pariser Moden aus den Vereinigten Staaten. Die New-Yorker Blätter stehen der Bewegung im Allgemeinen durchaus sympathisch zur Seite. Ihre Antisterinnen betonen, daß s des amerikanischen Nationalgefühl unwürdig sei, sich von den oftmals bizarren und geschmacklosen Einfällen der Pariser Modisten abhängig zu machen; daß die amerikanischen Damen besser thäten, ihrem eigenen Geschmack zu folgen und das ungezählte Geld, das alljährlich nach Paris wandere, der einheimischen Industrie zuzuwenden. Und das amerikanische Nationalgefühl und die amerikanischen Frauen werden von den Franzosen nicht einmal in so gemeiner Weise beleidigt, wie deutscher Patriotismus und deutsche Frauen!

— (Tätowirte Damen.) Ein New-Yorker Blatt berichtet über die sonderbare Mode des Tätowirens, die dort unter den Damen der Gesellschaft einzureißen droht. Bald ist es des Geliebten Name, bald ein es Verle, bald Armabänder, die auf dem Arme mit scharfen Nadeln eingestochen und mit chin. sicker Tinte überzeichnet werden. Eine Dame ließ sich sogar das Bild ihres Geliebten nach einer Photographie auf den Rücken eingroben. Männer ziehen Wappen und Flaggen vor; neuerdings aber wünschte Einer eine Scene aus Leonardo da Vinci's Abendmahl, ein Anderer die Kreuzigung Christi. Die Tätowirung läßt sich durch spätere Zugpflaster wohl beseitigen, aber nie ganz zerstören.

— (Gastfreudlich.) Wirth (vor der Hausthüre stehend, erblickt einen anfahrenden Wagen): „Wenn der nur nicht bei mir einkehrt — sonst b'stellt er mir am End' das Gansel vor der Nase weg, daß ich mir gerade hab' braten lassen!“

Briefkasten der Redaction.

H. A. S.: Sie fragen, warum in dem Localen Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht mehr, wie früher, auf die Monatsversammlungen des hiesigen Lehrer-Vereins hingewiesen wurde? Ganz einfach: weil der Vorstand uns die betr. Benachrichtigung jetzt nicht mehr ausgeben läßt. Warum, wissen wir nicht. Daß dies indessen mit dem i. st. Referat über die Gmter Sängersahrt zusammenhänge, können und wollen wir im Interesse der Theilhaber nicht glauben. Das wäre doch gar zu — omisch!!

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffnen wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren

zu außerordentlich billigen Preisen.

169

M. Wolf „Zur Krone“.

Zurückgesetzte Slickereien

verkaufen wir von jetzt ab 14 Tage lang eine große Parthie zu enorm billigen Preisen.

(Auf alle blauen Stramine noch 10 pCt. extra Rabatt.)

9533

Wilhelmstraße
No. 40.

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße
No. 40.

— Zahnbürsten, —

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, allgemein als beste und practischste Sorten anerkannt, empfiehlt
17440 H. Becker, Bürsten-Fabrikant,
8 Kirchgasse 8.

Billig zu verkaufen:

Ein großer Lagertisch, mehrere große Papierreale, ein großes Gestell für Pappekel oder Postpapier, Rollen und 1 alte Theke. Näheres Adelheidstraße 42 im Hinterhaus, Parterre.

10655

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 22. bis 27. October unternommenen vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
1) Louis Thelen vom Wechtilshäuserhof .	33.3	36.2	11
2) Heinrich J. Schrupp von Erbenheim .	32.8	35.4	10
3) J. B. Borens von Clarenthal .	33.4	36.4	11
4) August Ott von hier .	31.6	36.8	11
5) Helene Wilhelm Wwe. von Dohheim .	32.2	37.4	12
6) Elisabeth Ungeheuer von Kloppenheim .	31.4	34.4	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzutat verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 29. October 1883.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Herbst 1883 haben zu erscheinen: a) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, c) sämtliche Mannschaften der Reserve und d) die Mannschaften des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen im Hote der 3. Batterie-Kaserne abgehalten wie folgt: Am 7. November c. Vormittags 9 Uhr sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1883, 1882 und 1881; am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1880; am 8. November c. Vormittags 9 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1879; am 8. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1878; am 9. November c. Vormittags 9 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1877; am 9. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1876, sowie diejenigen Wehrlente, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 in den activen Dienst eingetreten sind.

Wiesbaden, den 22. October 1883.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Die Eigentümer der in der südöstlichen Ecke des freien Platzes hinter der Marktschule aufgestellten Karren werden zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 22. d. Mts. hierdurch aufgefordert, die Karren binnen 24 Stunden von dem genannten Plage zu entfernen, widrigenfalls dieselben in den städtischen Bauhof transportirt werden, und es den Betreffenden überlassen bleibt, die Karren von dort gegen Erstattung der Transportkosten abzuholen.

Wiesbaden, den 30. October 1883.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. November Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Bitter von Vincenti,

Redacteur der „N. fr. Presse“ aus Wien.

Thema:

„Rhapsoden und Minnesänger bei den Arabern.“

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. — Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Aepfel.

6494

Alle Sorten gepflückte feine Aepfel und Tafelbirnen von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen

Joh. Effelberger, Hof Adamsthal.

Safergrüße in anerkannt bester Qualität be.
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 11 678

Rechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt feinste Qualität jeden Tag frisch

9838

A. Schmitt, Meßaergasse 25.

Sellerlinsen, heisskochende Thüringer, bei 10111
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel.

Kirche und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Sumner, lebende Hechte, Karpfen, Aale u. f. d. gl. Osterer Steinbutt, Seezungen, Cablian, Fluß-Bander, sehr schöne, frische Egmonder Schellfische per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

A. Prein. 10532

Holländische Bückinge,
Kieler Bückinge,
Kieler Sprotten,
holländische Superior-Heringe,
marinirte Heringe,
Lachsforellen,
Rollmöpse,

Sardinen, Sardellen, Anchovis,

sowie sämtliche Sorten Käse und neue Süßfrüchte empfiehlt

Gustav von Jan,

10018

22 Michelsberg 22.

Frische

Egmonder Schellfische.

Franz Blank,

10179 Bahnhof- und Louisenstrasse-Ecke.

Frische Schellfische

F. Strasburger,

bei

10534

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Die Kartoffelhandlung

von Adam Renner, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.

A. Renner, kl. Burgstraße 1. 8616

Blaue Pfälzer Kartoffeln

vorzüglicher Qualität lade am Donnerstag und Freitag an der Taunusbahn aus, wovon noch einen Theil billigt abgebe.

J. B. Weil,

10563

Ecke der Gebr- und Röderstraße 29.

Bestellungen auf die anerkannt vorzügl., blauen und blauäugigen Alzeher Kartoffeln bejagt die Samenhandl. von A. Mollath, Mauritiusplatz 7. Proben gratis. 10679

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute Herbst-Kartoffeln von Mt. 3,60 bis Mt. 4. Maas-Kartoffeln Mt. 8 per Malt und Borsdorfer Aepfel zu haben. 9621

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Unsere Magazine bleiben geöffnet bis **Sonntag den 4. November c.** und bitten wir unsere geehrten Kunden, die Gelegenheit zu benützen,

billige Weihnachts-Einkäufe

zu machen.

Aeusserst billige Preise für spanische Spitzen. 10612

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstrasse 12, Eingang: 1 Herrnmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbmethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1—2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Straussfedern werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen schön ausgeführt. 6884

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62371.)

In Packeten zu 1 Mt. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 328

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird

Wäsche zum Bügeln

nach neuester Methode prompt und billigt besorgt. 9537



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstrasse 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einp. Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantiert

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319

Glanzblech-Füllöfen

seitherige beliebte und bewährte Sorte in 4 Größen, **neue Sorte** mit verschließbarem Sockel und Aischenlasten, **geschildert geschütztes Muster**, in 3 Größen, empfehle zur geneigten Abnahme.

7601 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt **Doh-heimerstraße 15 im Hinterbau.** 9765

Bahnhofstraße 20.

10080

Größte Auswahl in fertigen franz. und deutschen Betten, einzelnen Matratzen in Rohhaar, Seegras und Stroh, fertigen Oberbetten und Kissen, Bettfedern, Flaumen und Eiderdaunen. Billigste Preise.

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Billig zu verkaufen: 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, mit Garnitur, 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Matt- und Glanz-Rohbaum, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, 1 Wohnzimmer-Einrichtung in Buchenholz, compl. Küchen-Einrichtungen, ferner 1 Plüschgarnitur in Buchenholz, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, in dunkelrothem Plüsch, 1 Chaiselongue, einzelne Sophas und Sessel, 1 Schlaffopha in Quastastoff, einzelne Betten, Spiegel u. d. Bücher-schränke, Verticow, Secretär, nachh. und Goldspiegel, Kleider- und Wappenschränke, Büffets, Waschkommoden und Nachttische, sehr schöne Nähtische, Brandtischen, ovale, verlege und Ausziehtische, Schreibtische und Schreibbureau, Rohr-, Barock- und Speisestühle, Console, 2 drei- und 2 zweiarmlige Luster mit Kupf. 1 eichene Vorplatz-Toilette-Einrichtung, 1 Nähmaschine und 1 Kassenschränk **Faulbrunnstraße 10, 1. Stock.** 10558

Pianino's,

gepielte, noch gut erhaltene, empfiehlt unter Garantie

10480

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Zu verkaufen ein großer, massiver, 2thür.

1 schöner Küchenschrank 18 Mt., 1 Speiseshrank 12 Mt., 1 noch fast neuer Eisschrank 14 Mt., 1 nachh. Kommode 10 Mt., 1 eichener Küchentisch 8 Mt., 2 Stühle, mit Rohleder überzogen, 5 Mt., 1 Bettstelle mit guter Sprungmatze, Matratze und Keil 45 Mt. **Schwalbacherstr. 27, St. 4, Part.** 10387

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: 1 Sopha, 1 nachh. Buffet mit Marmorplatte, 1 einthür. Kleiderschrank zum Abhängen, 1 dreiarmliger Petroleum-Luster, 1 komplettes zweischlößiges Bett mit Rohhaar, Rohhaarmatratze, neues Deckbett und 2 Kissen, 1 Plattofen

52 Webergasse 52.

10546

Eine complete Gaseinrichtung,

bestehend aus 8 einarmigen und 2 zweiarmligen Lampen nebst Blei-Leitungsröhren, ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich zur Anbringung in einem Fabrikraum oder einer Werkstätte. Näheres Expedition. 10323

Berzugs halber billig zu verkaufen: 2 vollständige, elegante Herrschafts-Betten, 1 Goldspiegel mit Trumeau, verschiedene Bilder, 1 Chaise-longue, 1 ovaler Tisch und 6 Rohrstühle. Unterhändler verbeten. Näh Exped 10592

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“

Strasbourg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung Stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 835.
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Sämmtliche Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, acht englische und andere geben wir ab

zu Einkaufspreisen.

8947

Geschw. Brichta, 8 Webergasse 8.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

Spitzen-Handlung,

Winter-Filiale: **Langgasse 24**

und alte Colonnade,

empfiehlt seinen geehrten Kunden sein reichs Lager in **ächten Spitzen, Points, Duchesse, Applications, Guipure etc. etc.,** Fichus, Kragen und Garnituren in den besten und neuesten Dessins von den billigsten bis zu den feinsten. — Coiffure, Spitzentücher, Echarpen, Barben, sowie **Spechtel-Stickerei** zu herabgesetzten Preisen. 10140

Die ächten

Hinks

Patent - Petroleum - Lampen

(Doppelbrenner und Sicherheitslöscher)

in den neuesten Mustern, sowie alle Arten der modernsten Lampenschirme und Schleier empfiehlt in schöner Auswahl.

E. Beckers,

Langgasse 50, am Kranzplatz.

10086

Zur gef. Beachtung.

Durch künstlichen Einkauf kann sehr billig abgeben:
1 Verticow, 1 Salontisch, 1 nussb. Damenschreibtisch,
1 Speisezimmer-Einrichtung, alt eichen, elegante Näh-
tische, zw. u. polirte Kleiderschrank, Waschkommoden
mit Marmorplatten, 4 franz. polirte Bettstellen, 6 lackirte
Bettstellen, mehrere franz. und deutsche Betten (fertig),
zurückgesetzt eine Partie wollene Bettdecken.

Friedrich Rohr,

Bahnhofstrasse 20.

10537

Sonnenbergerstrasse 35 ist ein Rollstuhl zu verkaufen. 3378

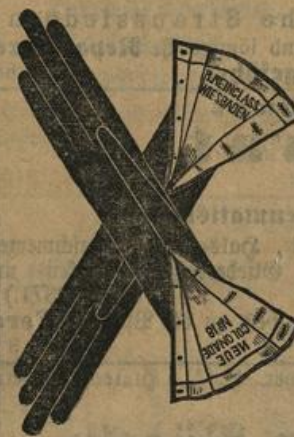
Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Sosen, Rock- und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

große Burgstrasse 3.

8472



Nur

783

jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner Fabrik ausortierten **Glacé-Handschuhe**

schwarz u. coul. für Damen

(2-Endpfia) à Mk. 1.35,

schwarz u. coul. für Herren

(1-Endpfia) à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,

Neue Colonnade 18.

Mein Geschäftslokal

befindet sich

10 Bahnhofstrasse 10.

8414

M. Auerbach.

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Langgasse 10.

Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.** 8354

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen,
Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln,
Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Wiesbadener Schach-Gesellschaft.

Die P. T. Mitglieder werden hierdurch zu der **heute Freitag den 2. November Abends 8 1/2 Uhr** im Vereins-locale statifindenden

General-Versammlung

unter Bezugnahme auf die folgende Tagesordnung mit der Bitte um allseitiges Erscheinen höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnungsablage des Geschäftsführers.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Diverse Vereins-Angelegenheiten.

10519

Der Vorstand.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstrasse.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Brachtwerke, Jugendbüchlein und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Billig zu verkaufen

eine Decimalwaage nebst Gewichten. Näheres Adelsheidstrasse 42, Hinterhaus, Parterre.

10657

Fachkursus für Schneider.

Nachfolge Beschlusses des Vorstandes des Local-Gewerbevereins wird in diesem Winter ein Fachkursus für **Schneider** abgehalten. Der Unterricht beginnt **heute Freitag Abends 8 Uhr** in der Gewerbeschule, findet Dienstags und Freitags Abends von 8-10 Uhr statt und wird von Herrn Schneidermeister **Strack** ertheilt. Diejenigen Schneider, welche an dem Curfus Theil nehmen wollen und sich die nöthigen praktischen Kenntnisse erworben haben, wollen sich auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn **Strack** anmelden. Das Honorar für den Winter beträgt 10 Mark, zahlbar mit je zur Hälfte bei Beginn des Unterrichts und zu Neujahr.

26

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Raum-Ersparniß.

Betten, welche mit Sprungfedermatratze und Bettzubehör sich in nur Grösse einer Kommode zusammenstellen, sind wieder vorrätzig.

10118

C. Hiegemann, Säfuergasse 4.

Bahnhoftstrasse 20.

Bahnhoftstrasse 20.

Friedrich Rohr.

Bettfedern. | Flaumen. | Eiderdaunen.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

10535

Velociped, Ordonnanzstegen, Klavierstuhl, gut gehende goldene Uhr billig abzugeben Nicolassstrasse 5, II. St.

10618

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Hasenpasteten

per Stück 50 Pfg.

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben bei

Wilh. Abler, Conditor,

10521

26 Taunusstraße 26.

**Sommer'sche Gänsebrust,
Gänseleule und
Gänseleule in Gelée**

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 10543I^a Preiselbeeren,

ausgelesene, reife Gebirgsfrucht, mit bester Raffinade
selbst eingesotten (keine sog. Fabrikwaare),
per Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. per Pfd. 50 Pfg.
empfiehlt

Fr. Helm,

8180 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße.

Kupfermühler Brod

guter Qualität pro Laib 53 Pf. hält vorräthig

A. H. Linnenkohl,

9532

15 Ellenbogenasse 15.



Täglich auf dem Markt, vor der evangelischen Kirche und am Markt 12.

Echten Rhein-Winter-Salm, prima Qual., Sommer-Salm, sehr schöne Forellen aus dem Bodensee, sowie Oberländische Gebirgs-Forellen, Soles, Turbots, lebende Rheinhechte, Karpfen in allen Größen, Schleien, Aale, Bresem, delicate Egmonder Schellfische, prima Waare, und Cablian empfängt

10451 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Frische Holländer Austern.

10664 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Rautenthaler Äpfel, Holl. Gold-Reinetten,
braune Madäpfel re. kumpf. und centnerweise noch
billigst. Näheres Römerberg 1. 10554

**Dianergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten Tafel-
Äpfel und Birnen malterweise zu haben. Proben stehen
zu Diensten.** 10053

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,
à Mt. 1.50 per Flasche mit Glas.**Klett & Wagemann,**

14 Adolphstraße 14.

Niederlage bei **H. J. Viehöver, Marktstraße 23.** 8791

(F. & 313/9.)

275

9 Hellmundstraße 9.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 90 Pfg., bei
5 Pfd. 84 Pfg., empfiehlt

8382

J. C. Bürgener.

Aus meiner Mehl-niederlage empfehle

aus neuer Ernte

in ganz vorzüglichster Qualität:

feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.20. Mt. 2.40. Mt. 4.70.

bestes Raismehl (f. Kuchen- u. Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10. Mt. 2.20. Mt. 4.30.

A. H. Linnenkohl,

9374

15 Ellenbogenasse 15.

Neue Sendung Käse:

**Camenbert,
Mont d'or,
Roquefort,
Gervais,**

**Bondons,
Holländer,
Edamer,
Romadoux.**

10665 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**I^a holl. Vollhäringe à 9 Pf., bei 10 Stück
80 Pf., 10571I^a superior do., feinste und größte Fische, à 12 Pf.,
bei 10 Stück Mt. 1.10frisch eingetroffen bei **P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.****Hammeifisch** per Pfd. 40 Pf. zu haben Steinweg 23. 10069

Wiss für Bauunternehmer u. Maurermeister.

Ein Architect empfiehlt sich zur Anfertigung bautechnischer Arbeiten, sowie zum Copiren. Eigenes Bureau. Offerten unter H. F. 26 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 10197

Brumata-Leim

von Lehrer Becker in Jüterbog, zur Vertreibung des Frostschmetterlings, der Obstmaden etc., empfiehlt à Büchse 2 Mark die Drogenhandlung von

H. J. Viehoever, Markstraße 23.

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzzerkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigt zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,

8843

15 Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfiehlt

A. Eschbacher, Viebrich, 72 2

Wolffstraße 10.

Billig zu verkaufen:

Eine Anzahl Flaschen gute Copir-Tinte, ca. 400 leere Tinten-Krüge und 1 leerer Delballon mit Korb. Näb. Adelsbaldstraße 42, Hinterhaus Borterre. 10658

Die Instandsetzung und Unterhaltung von Gräbern und Gräbern auf beiden Friedhöfen übernimmt bei billiger Berechnung

10492

G. Wieser, Handelsgärtner, vis-à-vis dem alten Friedhof.

Ein hochfeines, nurbaumes Verticow für 110 Mark zu verkaufen Bahnhofstraße 20. 10546

Ein Tafelklavier ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. Altschstraße 15a im Bäderladen. 4500

Ein Hund, nicht unter 4 Jahren, ergötzt liebevolle Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 9852

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 5 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen, 8 kleine Burgstrasse. 10376

Ein j. Fräulein, für hoh. Töchterich gepr. Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Näb. Honorar. R. Exp. 9031

English Lessons by a Lady from London with excellent Testimonials — Conversation, Grammar, Literature.

Miss Owen, Geisbergstrasse 8. 5624

Eine junge Pianistin, ausgebildet am Kölner Conservatorium, wünscht zu mäßigem Preise Musik-Unterricht zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Eine geübte, gründliche Klavier-Lehrerin wünscht bei mäßigem Preise noch einige Stunden in der Woche unterrichten zu können. Zu sprechen Vormittags von 9—10 und Nachmittags von 1—3 Uhr. Näheres Expedition. 10427

Klavierunterricht erteilt eine erfahrene Lehrerin. Beste Empfehlungen. Näheres Expedition. 6561

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Ruhrkohlen Ia Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Klamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfehle bei billiger und prompter Bedienung.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.

Bestellungen werden bei Herrn C. Vulpius, Ecke der Markstraße und Neugasse, entgegen genommen. 9560

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt

14132

Gustav Kalb, Wellstrasse 33.

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“. 1483

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypothek u. Geschäft. 8999

• Gelegenheitskauf für Villen. Vermietung, Verwaltung. •

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näb. Röderstraße 23. 1484

• Haus für Holz- und Steinkohlen-Handlung •

und allen anderen Betrieb, Raum und Lage wegen vortheilhafter Kauf. Näb. b. C. H. Schmittus. •

Rechtliches Haus mit guter Wirtschaft zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1041

Ein kleines, zweistöckiges Landhaus mit Garten, resp. gen. hundert großen Bauplatz, in sehr schöner Lage, für 40,000 Mt. zu verk. J. Imand, Weißstraße 2. 317

Haus, dreistöckig, 27,000 Mt., Haus, dreistöckig, 30,000 Mt., Eigentümer wohnt frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10412

Ein rentables Haus mit kleinem Garten in der Nähe der Taunusstraße und Triebhülle, preiswürdig zu verkaufen; desgl. ein kleines zweistöckiges Haus in deren Nähe für eine auch zwei Familien zu 26,000 Mt. zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 317

Herrschafliche Villa, großer Garten, 15 Zimmer, Stallung, zu verkaufen; feines Haus, Rheinstraße, billig zu verkaufen. Wohnung frei. Näheres durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Die neu erbaute Villa Rainzstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Rainzstraße 3. 1483

2000 Mark werden auf Hypothek gef. Näb. Exped. 10490

11,000 Mt. gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit (4 1/2 % verz.) g. f. ht. Koh. Exped. 10574

12, 20 und 40 Tille auf prima Hypotheken auszuleihen durch C. Wolff, Weißstraße 5. 8241

Ein Waggon blane, Pfälzer

Kartoffeln

trifft nächsten Samstag oder Montag an der Tannusbahn wieder ein. Liefere diese zum billigsten Tagespreis und frei in's Haus. Proben in meinem Laden
9 Michelsberg 9.

10696

Ferd. Alexi.**Im Feuer.**

(85. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Er täuschte sich, es standen ihm noch qualvollere Stunden bevor. Zu der Schwurgerichtsverhandlung waren die Bewohner des niedergebrannten Hauses, war Harnisch als dessen Eigentümer, war vor Allen Hermann Otto vorgeladen. Harnisch hatte versuchen wollen, Else vom Erscheinen dispensiren zu lassen, aber sie hatte darauf bestanden, der Vorladung Folge zu leisten, und da sah sie nun in schlichter schwarzer Kleidung auf der Zeugenbank; die Blicke des Angeklagten flogen hinüber zu dem theuren Gesichte, das so bleich, so traurig, um viele Jahre älter aussah, und suchten dann schon den Boden.

Die Zeugen vermochten nichts zu sagen, was der Angeklagte nicht bereits eingestanden gehabt hätte, und doch bot die Verhandlung ein eigenartiges Interesse. Die Rollen erschienen so wunderbar vertauscht. Hermann Otto, der Hauptzeuge, der Entdecker des Frevels, hatte das Ansehen, als sei er der Schuldige, mit offenbarem Widerstreben machte er seine Aussage, und wäre diese nicht durch das offene Eingeständnis des Angeklagten in jedem Punkte bestätigt worden, es hätten Zweifel an der Wahrheit entstehen können.

Während Hermann wie im Schuldbewußtsein zusammensank, ward die Haltung des Angeklagten immer freier. Else legte ihr Zeugnis ab, mit leiser Stimme, aber in der tiefen Stille, die sich über die Versammlung lagerte, war Silbe für Silbe klar und deutlich zu verstehen. Sie erzählte die Geschichte ihrer Errettung aus den Flammen, und jedes Wort, das sie sagte, ward zu einer glühenden Vertheidigung des Geliebten: ohne daß sie es mit einem Laut aussprach, legte sie öffentlich ein Bekenntnis ihrer Liebe für ihn ab. Wer sie gehört, der wußte: die That ist begangen um dieses Mädchens willen, und was die Liebe gefrevelt, das hat die Liebe verziehen.

Der Buchstabe des Gesetzes lautete anders. Kurz war das Plaidoyer des Staatsanwaltes, kurz die Rede des Vertheidigers, nur wenige Minuten zogen sich die Geschworenen zurück, ihr Ausspruch, wie es nicht anders sein konnte, lautete einstimmig auf Schuldig.

Nach kurzer Berathung ward das Urtheil gesprochen, es lautete auf fünf Jahre Zuchthaus und Ersatz des angerichteten Schadens aus dem Vermögen des Brandstifters. Mit einem leisen Schrei sank Else in die Arme ihres Vaters, der sie nun halb mit Gewalt hinaus geleitete, sie hatte sich geweigert, den Saal vor Verkündigung des Urtheils zu verlassen. Auch Fritz Behnede ward abgeführt, aber ihre Blicke trafen sich, und er nahm die selige Gewißheit mit hinweg, sie habe ihm verziehen.

Else schien heute in den kleinen Händen etwas von der Macht zu halten, die loszusprechen und zu binden berufen ist. Dort hatte sie Gnade gespendet, hier verdammt sie.

Hermann Otto trat ihr in den Weg.

„Else,“ sagte er mit stehender Stimme, „ich lehre nicht wieder nach Roseburg zurück, ich möchte Dir Lebewohl sagen.“

Ohne ihn anzublicken, wollte sie weiter schreiten, aber ihr Vater an dessen Arm sie hing, blieb stehen und zwang sie dadurch ebenfalls still zu stehen.

„Hast Du keinen Blick für mich?“

Sie sah unverwandt nach der anderen Seite.

„Else,“ hat jetzt der Vater, „hast Du kein Wort für Hermann?“
 „Ein einziges,“ entgegnete sie schneidend: „Zudas.“
 „Kind, sei nicht so hart, Hermann hat gethan, was recht war,“ sagte Harnisch und reichte dem jungen Lehrer wie begütigend die Hand.

„So mag er zu Denen gehen, denen sein Thun gefällt, ich habe mit einem Verräther nichts zu schaffen.“

Sie zog ihren Vater fort. Hermann sah ihr mit todtesbleichem Antlitz nach.

„O Fritz, Fritz,“ seufzte er, „Dein Loos ist lange nicht so hart wie das meine.“

XI.

„Fritz, Fritz, Dein Loos ist lange nicht so hart wie das meine!“ Hermann Otto besaß das vollste Recht, diesen Ausruf bitterster Klage auszustößen, denn Unsägliches hatte er während der Wochen gelitten, welche zwischen dem Brande und der Schwurgerichtsverhandlung lagen. Das Wort „Verräther“, das Else ihm soeben und nicht zum Erstenmale zugerufen, das ihm von ihren Lippen am vernichtendsten Klang, verfolgte ihn, wo er sich blicken ließ.

Die Aufregung in Roseburg, als es ruchbar ward, daß Fritz Behnede der Brandstifter sei, war sehr groß gewesen, und hätten seine lieben Mitbürger am ersten Tage über ihn Gericht halten dürfen, man würde wahrscheinlich einen Scheiterhaufen errichtet und ihn lebendig darauf verbrannt haben. Es währte jedoch nicht lange, so schlug die Stimmung um. Man fing damit an, daß man die That des jungen Behnede zwar verabscheuenswürdig nannte, sich aber wunderte, daß Hermann Otto sich zum Denuncianten hatte hergeben können, und es fehlte nicht an Leuten, die ihm dafür die elendsten Beweggründe unterlegten. „Er hat den bevorzugten Nebenbuhler unschädlich machen wollen,“ hieß es. „Wenn es ihm bloß um Recht und Gerechtigkeit zu thun gewesen wäre, hätte er ja gleich reden können, aber nein, er wartet einen ganzen Tag, bis er sieht, daß Harnisch seine Tochter an Behnede geben will, da läuft er hin und zeigt ihn an.“

Die Stimmen, welche sich zur Vertheidigung des jungen Lehrers erhoben, wurden immer seltener und verstummten zuletzt ganz; auch er mußte an sich die Wahrheit des Spruches erfahren, daß die Sünden der Väter heimgesucht werden an den Kindern. Der Schlächter Otto war als Rantenschmied und Schleicher bekannt, man hob überall hervor, daß sein Sohn in seine Fußstapfen getreten sei. Daß man von Hermann eine bessere Meinung gehabt hatte, nützte ihm nichts, sondern fiel im Gegentheil zu seinen Ungunsten mit in die Waagschale. Glaubt man sich in einem Menschen getäuscht zu haben, so wird in der Regel nicht die eigene Kurzsichtigkeit sondern Jener dafür verantwortlich gemacht.

Wie anders benahm sich dagegen doch der leichtsinnige, der verbrecherische Fritz Behnede. Er machte seine Schuld größer, als sie war, er gab sich den Anschein, lediglich aus Lust am Zerstören, aus thörichter Eitelkeit und freilem Uebermuth das Feuer angelegt zu haben, während man doch wußte, er hatte es nur aus Liebe zu Else Harnisch gethan. Er verächtelte es, einen Milderungsgrund geltend zu machen, um auch nicht einen Schatten auf den Ruf der Geliebten fallen zu lassen. Das war edel und heldenmüthig.

Während Fritz seinem Urtheilspruch entgegenharrte, waren in Roseburg elliiche empfindsame Frauen geschäftig, einen Mantel der Romantik um seine Gestalt zu weben, und ihre Auffassung wirkte ansteckend. Fritz Behnede ward zu einem Helden.

Je strahlender aber der sich um den Gefangenen breitere Nimbus ward, desto schwärzer erschien Hermann Otto, der ihn in die Hände der Justiz geliefert. Es trat eine Begriffsverwirrung ein, der gegenüber die klare Anschauung einzelner Verständiger nicht durchzudringen vermochte. Hermann Otto ward in Acht und Bann gethan. Seine Bekannten zogen sich von ihm zurück; ging er über die Strafe, so ließen sich aus einem Versteck hervor die Rufe: „Angeber!“ „Zudas!“ „Schleicher!“ hören. Selbst in der Schule wurden sie laut, und Bestrafung des Schuldigen oder eine Anzeige beim Director machte das Uebel nur ärger, der Beweis wurde ja dadurch erbracht, daß dem Lehrer das „Angeben“ zur anderen Natur geworden sei.

(Fortsetzung folgt.)

Garantie für gute Waare und solide Arbeit.

Steinweg und Theaterplatz-Gde, Hotel Schwan.

Die Belzwaaren-Fabrik von Rob. Zinober,**Frankfurt a. M.,**

311

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages:

Damen-Belzradmäntel in Cachmir mit echtem Fehwammensfutter von **40 Mark** anfangend.do. **Sicilienne-Seide** 90

Bei Anfertigung nach Maas wende man sich wegen Maasnehmens an die Firma.

Belzhüte in großartiger Auswahl von **Mk. 4.50** anfangend (dabei wolle man die Kopfweite angeben).**Elegante Damenmüffe und Kragen** in schwarz und braun, schon von je **4 Mk.** an.**Kindermüffen und Kragelehen** in weiß, schwarz und braun mit seidnem Futter von je **Mk. 2.50** an.**Müffe und Kragen** in Hobel, Kera, Baum- und Steinmarder, Sealskin, Stunks, Waschbär, Biber,

Zitis, Siam, Anrakhan, Elsvogel, Hermelin etc. zu den billigsten Preisen.

Belzbesätze in allen Belzarten. „Hierbei mache auf den starkgefragten schwarzen Besatz in 8 Cmt. zu2 Mk. und in 13 Cmt. zu **Mk. 3.50** besonders aufmerksam.Die Preise verstehen sich incl. Verpackung, bei Abnahme von über 10 Mark franco Zusendung. Nicht
Convenirendes wird bereitwillig zurückgenommen und das Geld nach Wiederempfang der Waare per Post
zurück erstattet. Auswahlendungen finden bei Aufgabe von Referenzen gerne statt. (M.-No. 3572.)**Rob. Zinober, Frankfurt a. M., Steinweg und Theaterplatz-Gde.**

Garantie für gute Waare und solide Arbeit.

Speisen- und Weinkarten, Etiquetten

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,

Langgasse 27.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag, am 4. November,

Morgens **11 1/2 Uhr**im **Casino-Saale:****Matinée für Kammermusik.**1) **Streich-Quartett** von Haydn. 2) **Divertimento**
für Violine, Viola, Cello von Mozart. 3) **Quartett** von
Beethoven, op. 53, F-dur.Ausführende: Herr Concertmeister **Weber** und die
Herren Kammermusiker **Troll, Krotte** und **Hertel**.Da alle Abende in der laufenden und in der folgenden
Woche durch Theater- und Concert-Aufführungen besetzt
sind, so musste ausnahmsweise für die erste Aufführung von
Kammermusik der Sonntag-Morgen gewählt werden.

4

Der Vorstand.**Mein Installations-Geschäft**befindet sich **Kirchgasse 47** (Württembergischer Hof). Auch
werden Bestellungen **Helenenstraße 24** entgegen genommen.
10699 **Chr. Hardt.****Alle Namen-Stickereien** 10708in weiß und bunt werden angenommen und billigt
und prompt ausgeführt **Dranienstraße 6, Parterre.****Warmes Frühstück.**Jeden Morgen von 8 Uhr an: **Abgelochtes Solberfleisch,**
Fleischwurst, Knoblauchwürstchen etc. empfiehlt in guter
Qualität **Gottfr. Voltz, Orbenstraße 8. 10698****Sonnenberg.**Heute Freitag: **Mechelin ppe.**
J. Stengel.**Neue Erbsen, Linsen und Bohnen**in verschiedenen Sorten, vorzüglich leuchtend, empfiehlt
10714 **Jul. Praetorius, Sementa blung Kirchgasse 26.****Frische Egmonder Schellfische**treffen heute ein bei **J. W. Weber, Moritzstraße 18. 10573****Billig zu verkaufen:**Mehrere alte **Tische, Gestelle, Bänke, Fenstergitter**
(Vorstellung für Bureau, F. für), **Briefregale, Kleider-**
haken etc. Näh **Edelheidstraße 42, Hinterh. Part. 10686****Mitleser** zur „**Kölnische Zeitung**“ gesucht
Friedrichstraße 5, 1. Et. 10588Eine alte, gute **Seige** neogr. Bögen und Rapsen billig zu
verkaufen **Feldstraße 11, 1. Et. 10706**Ein gebrauchtes **Sopha** für 18 Mk., sowie 3 **Rohrstühle**
zu verkaufen. Näh **Herrn-gartenstraße 8, Part. 10723****Seppeln, Herren-Fahrrad** (amerikanischer Construction),
wenig gebraucht, zu verkaufen **Stiftstraße 25, 1. 10710**

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrath betreffend.

Für das im II. Bezirk gewählte, inzwischen verstorbene Mitglied des Stadtbezirksraths, Ersten Bürgermeister Herrn Schlichter, ist auf den Rest der Wahlperiode bis Ende 1885 eine Ersatzwahl vorzunehmen. Die Wahl erfolgt nach Maßgabe der Vorschriften in den §§. 13 und 17 der Verordnung vom 26. September 1867 und des Wahlreglements vom 22. Juni 1842 durch die Wahlberechtigten des Bezirks. Wahlberechtigt sind nur die nach der Wahlordnung von 1854 stimmberechtigten Gemeindeglieder.

Der II. Wahlbezirk besteht aus folgenden Straßen: Narstraße, Bahnhofstraße, Bleichstraße, Emserstraße, Faulbrunnstraße, Frankenstraße, Friedrichstraße, Helenenstraße, Hellmündstraße, Hermannstraße, Lohmstraße, Nischelsberg, Schillerplatz, Schulberg, große Schwalbacherstraße, Balkmühlstraße, Wolramstraße, Wellritzstraße, Clarenthal, Fasanerie, Wellritzthal, Wellritzmühle, Distrikt Ueberhoben, Seeroben, Holzhaiderhäuschen, Adamsthal, Balkmühle, Gartenhaus von Matern, Rietberg, Blindenschule, die Besitzungen bei der Blindenschule und das Hoffens'sche Gartenhaus.

Die Wählerliste liegt vom 23. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht der Betheiligten offen.

Der Wahltermin ist auf **Donnerstag den 15. November d. J. Nachmittags 3 Uhr im Rathhause Marktstraße 16** anberaumt und Herr Bürgermeister Coulin zum Wahlvorsteher, sowie Herr Stadtvorsteher Schink zu dessen Stellvertreter ernannt. Die wahlberechtigten Gemeindeglieder werden zu diesem Wahltermine hiermit eingeladen.

Wiesbaden, 22. October 1883. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32, empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogenasse, angenommen. 19759

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Fisch-Apothek. 8425

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Fehlfarben), à 5 Mk. per 100 St. empfohlen A. F. Knefeli, Langgasse 45. 10651

Ein nur wenig getragener, gut erhaltener

Reisepelz,

Werth 140 Mk., wird für 80 Mk. abgegeben. Näheres bei Herrn Privatier Wolff, Schwaibacherstraße 32. 10729

1/4 Sperritz-Abonnement, nebeneinander, abgegeben Dambachtal 11. 10632

Zweite Quittung.

An freiwilligen Beiträgen für die Luther-Feier sind weiter eingegangen: Von D. S. 10 Mk., G. 5 Mk., R. R. 2 Mk., Ob. G. 2 Mk., Frau Wolff Wwe. 2 Mk., Fr. von Dungen 10 Mk., Frau v. Syberg 10 Mk., P.-Dir. Hoffmann 2 Mk., F. S. 1 Mk., Jasp. Behring 1 Mk., W. R. 20 Mk., Frau W. 2 Mk., W. Wiggandt 5 Mk., M. Wille 3 Mk., Lths. 3 Mk., Ungenannt 2 Mk., R. 3 Mk., B. G. 5 Mk., J. Dressler 3 Mk., C. Wolff 3 Mk., W. Thormann 2 Mk., Danting. Wille 5 Mk., Frau Dr. Hofmann 5 Mk., Reiger 1 Mk., durch Pfarrer Bickel (Gaben-Verzeichnis in No. 254 des „Tagblatts“) 117 Mk., Dr. Schirm 10 Mk., Ely Rask 2 Mk., Oberstlieutenant von Zengefeld 10 Mk., Oberst Freiherr von Bölling 10 Mk., C. W. 1 Mk. 50 Pf., D. v. G. 20 Mk., Geh. Rath E. 3 Mk., B. 3 Mk., Dr. Weidenbusch 3 Mk., General v. Seyditz 20 Mk., Fr. W. 10 Mk., Kaufmann Rappus 5 Mk., Fr. E. P. 2 Mk., Fr. S. R. 2 Mk., Gen. v. R. 3 Mk., R. R. 2 Mk., Rentner W. Rothe 10 Mk., Prof. L. E. 5 Mk., Fr. St. 3 Mk., Forstmeister Roth und Frau 10 Mk., Kaufmann Fr. Bickel 5 Mk., Secretär Wille 2 Mk., C. L. F. 2 Mk., L. 5 Mk., Frau Charlotte Johanny 30 Mk., L. W. 10 Mk., Pfarrer Rhod 3 Mk., Kreisger. Rath Bücher 5 Mk., R. R. 10 Mk., A. B. 10 Mk., R. 2 Mk., Frau Herz 3 Mk., Fr. L. D. 2 Mk., A. R. 2 Mk., Kaufmann Blank 2 Mk., R. Schunackrath a. D. Gartenheim 3 Mk., C. R. 3 Mk., Pfarrer Kurz 3 Mk., Gymn.-Lehrer Dr. Spiek 3 Mk., G. P. 5 Mk., M. 3 Mk., Confist. Rath Ohly 5 Mk., worüber dankend hiermit quittirt wird.

Olfenius,

Vorsitzender der Finanz-Section des Fest-Comité's.

Sammelstellen: Reg. Rath Bayer, Moritzstraße 5, Conf.-Rath Ohly, Lousenstraße 32, Pfarrer Bickel, Behrstraße 4, Pfarrer Köhler, Emserstraße 14, Div. floss Pfarrer Kramm, Emserstraße 2, Pfarrer Ziemendorf, Emserstraße 8, L. D. Jung, Langgasse 9, Koch-Filius, Emserstraße 53, Olfenius, Landesbank-Director, Rheinfstraße 26, Edmund Rodrian, Langgasse 27, Fr. Strasburger, Kirchgasse 12. 200

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0.80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fied 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fied 2 Mark. J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege 6.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Cylinderhüte läuft an Harzheim, Metzger-
gasse 20. 5020

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Bülig zu verkaufen: Ein **Schuppenpelz**, 1 Büffeldede,
1 Büffel-Leppich 3 Schaffelstücke, 1 Fuchsteppich und 1 Jagd-
muff **Barckstraße 8.** 10675

Rohr- und Strohkühle werden bülig geflochten, polirt
und reparirt Moneraasse 8 und fl. Schwalbacherstraße 2. 5030

Ein fast neues **Brauntweingefäß** (Vase mit Helm
und Kribler) bülig zu verkaufen. Nabh. Helsenstraße 18 9541

Beste Packlisten z. oerl. Bldgmsfr. 10, Buchhandlung. 10656

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden
in und außer dem Hause. 10752

Näheres kleine Burgstraße 8, 2 St. 10752

Eine fleißige, reinliche Frau sucht sofort Monatsstelle. Näh.
Ellenbogenasse 7, 3 Treppen hoch. 10758

Ein Mädchen sucht Monatsdienst; dasselbe kann auch kochen.
Näheres Gleichstraße 15a im Dachlogis. 10761

Eine ehrliche, gut empfohlene Monatfrau sucht auf gleich
eine Stelle. Näh. Steingasse 10, Hinterhaus. 10781

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen sucht für
gleich oder später Stelle in einer Conditorei oder
Spezerei-Geschäft. Näh. Exped. 10604

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als
Haus- oder Kindermädchen. Näh. Borthstraße 16, P. r. 10659

Eine Kammerjungfer mit besten Empfehlungen
sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort Stelle.
Näheres im „Europäischen Hof“. 10720

Ein ordentl., geschies Mädchen sucht Stelle auf gleich oder
später. Näh. Schwalbacherstraße 63, 3 Stiegen rechts. 10726

Ein braves Mädchen sucht Stelle als solches allein oder als
Zweitmädchen. Näh. Metzgergasse 2, 2. Stock. 10715

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht baldigst eine Stelle als
Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Moritzstraße 6,
eine Stiege hoch. 10700

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung.
Näheres bei der früheren Herrschaft Bahnhofstraße 10. 10748

Eine ältere Person mit 8-jährigen Zeugnissen
wünscht auf gleich oder später zur Erziehung
eines kleinen Kindes oder sonst passende Stelle. Näheres
Schulgasse 13. 10744

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht auf gleich Stelle;
auch nimmt dasselbe Anstufstelle an für den ganzen Tag.
Näheres Friedrichstraße 30 im Hinterhaus. 10754

Ein starkes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. zu allen
häusl. Arb. wllig ist, sucht Stelle. N. Hochstätte 6. 10728

Eine idr. Köchin sucht sofort Stelle durch **Fran**
Stern, Franzplatz 1. 10784

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 9 Jahre an einer
Steuerkasse beschäftigt war und in der Buchführung
durchaus bewandert ist, sowie die schönsten Zeugnisse
vorlegen kann, sucht ähnliche Stelle auf einem Bureau.
Näheres Adlerstraße 23 im Laden. 10743

Für einen jungen Mann, der durch einen Unglücksfall einen
Arm verloren hat, aber zur Verrichtung einfacher Arbeiten noch
fähig ist und auch sonst empfehlenswerth erscheint, suche ich
einen Dienst als Ausläufer, Bote, Fuhrmann oder dergl.
Näh. bei Pfarrer Petzsch, Hellmundstraße 15. 10196

Personen, die gesucht werden:

Für mein Strumpfwaren-Geschäft suche ich
eine junge Dame unter sehr coulanten Bedingungen
in die Lehre. **W. Thomas,**
11 Webergasse 11. 10623

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zu-
schneiden in 6 Monaten gründlich erlernen.
M. Strehmann Wwe., Louisenstraße 41. 10101

Gesucht sogleich ein geschicktes, reinliches Monatmädchen
oder Frau. Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl.
zu richten. 10702

Eine Monatfrau für sogleich gesucht Elisabethen-
straße 19, 1. Etage. 10725

Eine ordentliche Person für Monatdienst gesucht. Näheres
Ellenbogenasse 13 im 1. Stock. 10756

Eine Frau zum **Weschtragen** gesucht Saalgasse 14. 10760

Wellrichstraße 20 wird ein Mädchen, welches melken kann,
gesucht. 10468

Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige
Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und
4 Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Oranienstraße
No. 23, Bel-Etage. 10569

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Kerothal 1. 10520

Kirchgasse 22 wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges
Mädchen gesucht. 10630

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 9703

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein
Mädchen, das melken kann. Näh. Mauergerasse 21, 2 Tr. 10206

Ein anständiges, älteres Mädchen, welches gut
kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird
nach auswärts gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Moritzstraße 5, eine Treppe hoch rechts,
von 9—10 Uhr Vormittags. 10732

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen Doh-
heimerstraße 48, 1 Treppe. 10718

Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch mit Vieh um-
gehen kann, wird sofort gesucht. Näheres im „Württemberg-
Hof“ hieselbst. 10721

Ein anständiges Mädchen gesucht Köderstraße 27. 10730

Gesucht ein feineres Mädchen mit guten Empfehlungen,
welches gut kochen kann und den Haushalt für einen älteren
alleinstehenden Herrn führen will. Hoher Gehalt. Offerten
unter R. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10702

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und mit guten Zeug-
nissen versehen ist, wird gesucht Rheinstraße 60, 1 Tr. 10705

Ein Mädchen wird auf den 1. December gesucht. Näheres
Albrechtstraße 25, Parterre. 10751

Gesucht ein ordentliches Hausmädchen Kerothal 31. Gute
Zeugnisse erforderlich. 10741

Gesucht wird ein feines Stubenmädchen ge-
bildeten Standes, das perfect nähen und
bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich
melden Rheinstraße 24, 2 Treppen. 10764

Ein Mädchen sofort gesucht Schulgasse 11. 10762

Eine **Weißzeugbeschleckerin**, 1 Hotel-Zimmer-
mädchen, Alleinmädchen, 1 tüchtigen Koch sucht **Linder's**
Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 10782

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. R. Exp. 10166

Ein **Schlosser als Heizer und Maschinenwärter**
gesucht. Näheres Expedition. 10448

Ein Bögling eines Gymnasiums oder einer Realschule wird
als Lehrling gesucht von **Gisbert Noertershaeuser,**
Buchhandlung. 0635

Ein wohlherzogener Junge kann die **Rappenmacherei** er-
lernen bei **P. Häbinger,** Langgasse 24. 10740

Ein junger **Kellner** gesucht. Näh. Expedition. 10755

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp,** Goldgasse 2. 10777

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Kasse-Firma in Rempten im Allgäu sucht für Wiesbaden einen tüchtigen renommierten Vertreter. Offerten mit nur feinsten Referenzen unter U. 2088 durch Rudolf Mosse in Stuttgart erbeten. (Stg. 22/106.) 275

Miethcontratte Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Seiner:

Zu miethen.

Ein Haus von 20—30 Zimmern wird im Curviertel am 1. April oder auch früher auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten unter E. H. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11058

Eine unmöblierte Villa, in der Nähe des Curhauses und der Anlagen gelegen, 15—20 Zimmer u. enthaltend, die sich zur Einrichtung einer Fremden-Pension eignet, wird zum 1. April 1884 zu miethen gesucht. Meldungen werden entgegengenommen Gartenstraße 12. 10021

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Wohnung in der Rhein- oder Bonifazstraße oder deren Nähe auf gleich oder später. Offerten sub G. H. 25 befördert die Exp. d. Bl. 9526

Drei unmöblierte Zimmer werden zu miethen gesucht. Offerten unter M. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10722

Es sucht auf den 1. April 1884 in der Gegend der drei Bahnhöfe eine Bel-Etage, Südseite, von 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter der Bezeichnung R. L. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10605

Eine Wohnung, unmöbliert, 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör per December auf längere Zeit zu miethen gesucht von H. Gluch, Lannstraße 34. 10711

Zwei elegante Zimmer für November zu 40 Mk. gesucht. Offerten unter R. D. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10709

Gesucht zum 1. Januar eine abgeschlossene, unmöblierte Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter W. G. an die Exped. erbeten. 10707

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör von einer einzelnen Dame sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10716

Gesucht auf 1. April 1884 eine abgeschlossene Wohnung in freier Lage (am liebsten kleines Haus), 5 Zimmer nebst Zubehör, zum Preise von 6—700 Mark. Offerten unter A. R. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10749

Gesucht

eine Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer, unmöbliert. Man sieht mehr auf Comfort als auf Eleganz. Offerten unter E. D. 73 in der Exped. d. Bl. erbeten. 10757

Angebote:

Adelhaidsstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelhaidsstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 Zimmer, Küche, Keller, abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Näheres Langgasse 27. 8377

Adelhaidsstraße 55 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8172

Adelhaidsstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu miethen. Man sieht mehr auf Comfort als auf Eleganz. 1485

Adlerstraße 1 ist eine Dachkammer zu vermieten. 10199

Adlerstraße 44 ist eine kleine Mansard-Wohnung ruhige Leute auf 1. Januar 1884 zu vermieten. 933

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7283

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15306

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterre-Wohnung des Hauses. 1417

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer in Parterre zu vermieten. 9651

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Vaudissin bisher bewohnte Bel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6699

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rœnstraße 24. 1473

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5492

Bleichstraße 2, 2. Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10360

Bleichstraße 11, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 10763

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9444

Carlsplatz 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5378

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7536

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1488

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6906

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Curpark.

Herrschastlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6—7 Räumen, incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche, Mansarden und Keller, für die Wintermonate zu vermieten. 9922

Badeeinrichtung.

Friedrichstraße 0, Wörlb., ein möbl. Zimmer u. v. 8793

Friedrichstraße 14b im Vorschuf-

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuf-Vereins. 7276

Frankfurterstraße 14, Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Friedrichstraße 21 sind auf **Neujahr** zwei unmöblierte Garçonlogis von je 2 großen, hellen Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten. Nach Befinden wird eines derselben auch möbliert abgegeben. Näheres daselbst Parterre. 10670

Geisbergstraße 18 ist eine Mansardwohnung (Stod für sich) auf 1. December zu vermieten. 10765

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Markloff im Souterrain daselbst oder an Louis Hack verl. Stiftstraße 40. 18942

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Selenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 8469

Sellmundstraße 21a ist ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 9685

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 eventuell auch 8-9 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Beckel, Architect. 10514

Jahnstraße 17, 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 9924

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 9266

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 23 bei dem Eigenthümer **J. Brahm**, Architect. 3968

Kapellenstraße 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 9887

Kapellenstrasse 12

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. 8632

Karlstraße 26, 2 Treppen hoch, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9198

Karlstraße 28 ist der 3. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Kirchgasse 21 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 1646

Kirchgasse 35 ist der erste Stod, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Kirchhofgasse 11 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10473

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594

Banggasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Banggasse 19, 1. Etage, Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 10293

Leberberg 7, Villa Frorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Louisenstrasse 15 (Sonnenleite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Mainzerstraße 28 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 8701

Mehgeraasse 9 eine geräumige Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. Januar zu vermieten. 7920

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Pension. 9697

Moritzstraße 8 im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und 1 Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 10733

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidestraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. 8620

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. s. w., zu vermieten. 15763

Mühlgasse 4, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8235

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1-2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7312

Nerostraße 27, 1 St. h., eine Wohnung sofort zu verm. 8709

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

Parfstraße 15.

Möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Einzelne Zimmer mit Pension. 8531

Parfstraße 27 ist eine große Herrschafts-Wohnung, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 9535

Platterstraße 1c ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten u. Näheres daselbst, Parterre. 8689

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 3632

Rheinstraße 5 (Südseite) möbl. Bel-Et. von 9 Zimmern m. Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 9356

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5921

Rheinstraße 52, Gartenleite, Bel-Etage mit großem Balkon, 5 Zimmern, Bade-Einrichtung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 Uhr. 10290

Zu vermieten

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage-Wohnung, aus 7 Zimmern bestehend, auf gleich abzugeben. Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näheres Ellenbogengasse 15 bei A. & W. Sinnenkohl. 5708

Röderallee 26 ein freundliches, möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 10528

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9809

Schwalbacherstraße 19a schön möbl. Zimmer zu verm. 10151

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bureau. 0398

Sommerstraße 4 ein Dachlogis an brave Leute zu verm. 10696

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. s. w., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stod sofort zu vermieten. 3702

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993
 Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde etc., per 1. Januar für 800 Mk. zu vermieten. 7743

Tannusstraße 9, 2. Etage,

möblirte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

25 Tannusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Walfmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7681

Landhaus Walfmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990

Walramstraße 27, 2. St., 1 auch 2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu verm. 10681

Walramstraße 35 ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt auf gleich zu vermieten. 10372

Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möblirtes, sonnig's Zimmer zu vermieten. 8794

Wellrichstraße 33, Bel.-Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer (Bohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblirte Bel.-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche etc. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenestraße 4. 17975

Für den Winter. Gut möblirte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

In **Villa Maria** auf der Adolfs Höhe sind **Bel.-Etage** und **oberer Stock**, je mit **Garten-Abtheilung**, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche etc., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786

Zwei möblirte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche etc. auf gleich vorzugsweise an Damen zu vermieten Röderstraße 22, I. Für eine ältere oder leidende Dame gute Pension und treue Pflger. 5459

Das Haus **Dambachthal 7** nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Banggasse 45. 6695

Eine hochlegante möblirte Villen-Parterre

mit Garten ist Abreise wegen für 2000 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. N. **Viebricherstraße 11, P.** 5451

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, 3. Stock. 8107

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Zwei schöne, fein möblirte Parterrezimmer mit einem auch zwei Betten, event. auch mit Küche zu verm. Röderstraße 29. 8242

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 16, 3. St.** 8597

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Blatterstraße 1b, 2. Etage. 8746

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer in anständigem Hause ist für die Wintermonate an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9679

Gut möblirte Zimmer mit vorzüglichen Betten, in ruhigem Hause, zu vermieten Sellmundstraße 2 a. 9761

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Tannusstraße (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geiserastraße 10. 8790

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walfmühlstraße 13a. 5612

Möblirte Villen-Wohnung mit Küche,

liegt am Curhause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden etc. Näheres Grünweg 4. 8170

In einer Villa schönster Lage ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Garten zum April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10384

Eine schöne Bel.-Etage,

bestehend in 6 Zimmern mit Balkon, in bester Lage, nahe dem Curhause, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9884

Möblirte Zimmer zu vermieten Sellmundstraße 13a, II. 10515

Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6993

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel.-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein schönes, frei und sonnig gelegenes Parterrezimmer zu vermieten Adlerstraße 1. 10463

Eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Querstraße 1 II. 5749

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2. St. h. 10400

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dohheimerstraße 15. 10645

Zu vermieten eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 8066

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 8067

Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 14, eine Etage hoch. 10512

2—3 möbl. Zimmer zu verm. Tannusstr. 32, Bel.-Etage. 9842

Möblirtes Zimmer sof. zu verm. Wellrichstraße 15. 10575

Querstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein **Laden** auf gleich zu vermieten. 17476

Gebrüder Rahn. 17476

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große **Laden** auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz. 7363

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Webergasse 9. 6577

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehallen-Gebäudes auf gleich. 15444

Eine große, geräumige **Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747

Per 1. April zu vermieten ein größerer Raum, 2 Etagen, für Maschinenbetrieb eingerichtet, nebst kleiner Wohnung. Näh. Langgasse 5. 10181

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Ein Keller kann auszugsweise abgegeben werden zur Auskühlung vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Helenestraße 18. 9542

Dohheimerstraße 24 ist vom 1. April 1884 ab Scheuer, Stallung für 7 Pferde, Wohnung im Hinterhaus und großer Hofraum zu vermieten. Es kann daselbst jedes große Geschäft betrieben werden. Näh. Emserstraße 21. 10717

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 10276

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Römischstraße 36. 10727

Von October an erhalten gebildete Damen möblierte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Tannusstraße 2. 8708

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisekellern, Bade-Einrichtung. 10205

Die seit 1878 in Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, bestandene

Familien-Pension

befindet sich jetzt, comfortabel eingerichtet, in

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, wenige Minuten vom Turhoue und Park. 10259

Dringende Bitte!

Eine durch langwierige Krankheit, Todesfälle und Brandunglück in den letzten Jahren schwer heimgesuchte Familie hieselbst ist auch durch den kürzlich stattgefundenen theilweisen Einsturz eines Hauses auf das Härteste vom Schicksal betroffen worden. Wer zur Milderung der Nothlage dieser Bedrängten ein Scherlein beisteuern will, möge Gaben an die unterzeichnete Expedition gelangen lassen, die sich zur Weiterbeförderung bereit erklärt.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr: Herr Rabbiner Dr. Fried aus Bernburg, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. October.

Geboren: Am 26. Oct., dem Gärtner Jacob Hensler e. S., N. Jacob Emil. — Am 26. Oct., dem Dachdeckergehilfen Friedrich Bonhausen e. L., N. Elise Biette Philippine. — Am 29. Oct., dem Gärtner Franz Baldschmidt e. L., N. Luise Johanna. — Am 28. Oct., dem Kaufmann Jacob Baer e. L., N. Elisabeth. Aufgeboren: Der verm. Schneider Johann Weber von Reichen-

schwand, Kreises Hersbrud im Königreich Bayern, wohnh. zu Evingen, Kreises Jberlohn, und Emma Scherf von Dähle, Kreises Altona, wohnh. zu Evingen, früher dahier wohnh. Gestorben: Am 29. Oct., der unverheh. Goldarbeitergehilfe Julius Schloßberg von Wilna in Rußland, alt 26 J. 11 L.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1883.)

Adler:

Bühler, Kfm., Dresden.
Herder, Kfm., Köln.
Marcks, Kfm., Köln.
Peil, Kfm., Nürnberg.
Wormser, Kfm., Karlsruhe.
Steinmetz, Kfm., Frankfurt.

Bären:

Spieler, Kfm., New-Haven.

Zwei Bücke:

Hahn, Fr., Frankfurt.

Einhorn:

Frank, Kfm., Frankfurt.
Winter, Kfm., Frankfurt.
Rapp, Kfm., Frankfurt.
Menninger, Fr., Limburg.
Koepp, Gutbes., Wehen.

Eisenbahn-Hotel:

Schwab, Auditeur m. Fr., Stuttgart.

Europäischer Hof:

Power, 2 Fr. m. Bed., Pau.

Grüner Wald:

Hofmann, Kfm., Bonn.
Pelzer, Kfm., Langenfeld.

Hamburger Hof:

v. Bclaeff, Fr. General-Lieut. m. Tochter, Petersburg.
v. Swirton, Fr. Rent., Polen.

Nonnenhof:

Finkenauer, Limburg.
Mayer, Kfm., Würzburg.
Haas, Kfm., Offenbach.

Nassauer Hof:

Weyhausen, Consul m. Fr., Bremen.
v. Lade, Geisenheim.
Schallpansky, m. Fam., Coburg.
Grabowsky, m. Fam., Glasgow.
Kreist, Reg.-Rath, Halle.
Stande, Oberbürgermeister, Halle.
Spirs, m. Fr., Berlin.
v. Gilsa, Volkershausen.

Rhein-Hotel:

Knight, Fr. m. 2 Töcht. u. Bed., England.
Becker, Rent. m. Fr., Heidelberg.
Günther, Rent., Münster.
Müller, Baumeister, Coblenz.
Hahn, Musik-Director, Frankfurt.

Rose:

Müllenbach, Fr., Hsh.
Bewerunge, Fr., Letmathe.
Bewerunge, stud.theol., Düsseldorf.
Lady O'Neill m. Bed., England.
Honorable O'Neill, Fr., England.
Honorable O'Neill, England.
Stewart, Fr., England.
Somerville, Fr., England.

Schützenhof:

Schmitz, Kfm., Köln.

Tannus-Hotel:

v. d. Malsburg, Frhr., Eicheberg.
Steffel, Kfm., Wittenhausen.
Bruchner, Fr. Rittergb., Crevese.
Kirchner, Fr., Osterburg.

Hotel Trianthammer:

Oppenheim, Kfm., Frankfurt.
Vunckler, Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Sarasate-Concert. Vorher: „Jugendliebe“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mt. bis 15 Mt. 80 Pf., Nichtstroh 7 Mt. 40 Pf. bis 4 Mt. 8 Mt. bis 10 Mt.

Limburg, 31. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mt. 50 Pf., weißer Weizen 17 Mt., Korn 13 Mt., Gerste 10 Mt. 40 Pf., Hafer 7 Mt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	760,8	759,7	759,3	759,9
Thermometer (Celsius)	9,2	10,4	7,4	9,0
Dampfspannung (Millimeter)	8,0	7,5	7,0	7,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	80	91	88
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Z.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. October 1883.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — 100 —	70 G. u. f.	Amsterdam 168,45—40 bz.	
Dukaten . . . 9 .	15—19	London 20,35 bz.	
20 Frs.-Stücke . 16 .	29—34	Paris 80,70—75—70 bz.	
Souveräins . . . 20 .	70—75	Wien 169,15 bz.	
Imperialen . . . 16 .	18—22	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4 .		Reichsbank-Disconto 4%.	

Meine erste und meine letzte Chlvestor-Cour.

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stifftsfräuleins.

(4. Fort.) Von E. von Wald-Jedtwig.

Eines Abends, gerade an meinem Geburtstag, im Anfang Februar, waren wir in einer Gesellschaft bei dem Oberhofmarschall. Gaston hielt sich auffallend fern von mir; bald merkte ich aber, daß es nicht Kälte seinerseits war, daß er nur wünschte, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft nicht auf uns zu lenken, denn es konnte derselben nicht entgehen, daß der junge Graf ein besonderes Interesse für mich an den Tag legte. — Ich war schon weit vorgeschritten im Studium seiner Mienen, seiner Augensprache, er gab mir einen leisen Wink, mich in den anstehenden Wintergarten zu verfügen. Nach einiger Zeit that ich es, — wenn auch vorwurfsvollen Herzens, doch ich that es. Ein wunderbares *clair obscur* herrschte hier, exotische Pflanzen hauchten veräuchernde Dämpfe, von ferne tönte die Musik aus dem Tanzsaal bis hierher. Mein Fuß bebte, mein Herz schlug hörbar, ich schwankte; schon wollte ich wieder zurück, da trat er hinter einer Palmengruppe hervor; ohne ein Wort zu sprechen, umfaßten mich seine Arme, glühende Lippen preßten sich auf meinen Mund. — „Dein für ewig!“ flüsterte er endlich.

„Dein für ewig!“ sagte ich leise.

Ein jäher Schreck durchzuckte meine Glieder und verschleuderte das wohnige Entzücken, was mich eben noch umfing, — mein Vater stand vor mir, bleich wie der Tod. Ohne einen Laut von sich zu geben, nahm er mich bei der Hand und führte mich in den Saal, dann ging er in den Palmengarten zurück. Es folgte eine entsetzliche Scene; Gaston hielt feierlich um meine Hand an, mein Vater nannte ihn einen Schloßen, der seine unschuldige Tochter behörte, und forderte ihn für den nächsten Tag auf Pistolen. Gaston resistirte, da er sich nicht mit dem Vater seiner Geliebten schließen konnte.

Der Vorfall hatte sich fast geräuschlos vollzogen, Niemand hatte ihn bemerkt; meine Mutter geleitete mich unter Thränen in das Stifft. Weinend nahm sie Abschied von mir, — es brach mir fast das Herz. Gaston hatte ich nach diesem Vorfall nicht wieder gesehen, er mußte unmittelbar darauf das Haus des Oberhofmarschalls verlassen haben.

Als ich an der Pforte des Stiffts meine Mutter stumm zum Abschied umarmt hatte, huschte ich wie das böse Gewissen an derloge des Hausverwalters vorbei; seine Tochter stand dort, sie schien auf Jemand zu warten. Scheu sah sie sich um und drückte mir ein Briefchen in die Hand. Bitternd nahm ich es und eilte meinem Zimmer zu. Auf dem langen Corridor, beim spärlichen Lichte der Laterne, erbrach ich es und durchslog seinen Inhalt. Es war von Gaston, er schlug mir eine Flucht vor, — eine Flucht noch heute Nacht. Als Zeichen meines Unverständnisses sollte ich in's Eiserfenster des Speisesaales ein Licht stellen. Ein Gaston befreundeter Feldcaplan in Leipzig sollte den Bund segnen. Es waren entsetzliche Gedanken, furchtbar widerstrebende Gefühle, die in mir tobten,

— aber ich war noch nicht 17 Jahre — und ich liebte — liebte zum ersten — zum einzigen Male, — liebte mit der ganzen Gluth meiner Seele. An eine friedliche Lösung konnte ich nicht denken, Gaston schrieb von dem Duell, o, es war entsetzlich, ich liebte ihn, ich liebte meinen Vater, ich zitterte für das Leben Beider, — war ich erst Gaston's Frau, dann schienen mir alle diese Fragen gelöst.

Ich war entschlossen, — schnell eilte ich auf mein Zimmer, entledigte mich des Ballcostüms, zog ein einfaches Hauskleid an, warf einen Mantel um, nahm das Licht, stellte es an das bestimmte Fenster und harrete in heißen, brünstigen Gebete des Geliebten.

Da klopfte es leise an das Fenster, ich öffnete, sein blühend schönes Gesicht strahlte mir aus der Nacht entgegen, ich wollte fliehen, er hielt mich bei der Hand, ich fühlte seinen sanften Druck, ich konnte nicht widerstehen, — im nächsten Augenblick schwebte ich zwischen Himmel und Erde, er trug mich auf der Leiter hinunter. Ein Wagen stand bereit, wir fuhren von dannen. Alles schien zu glücken, — aber, o Himmel, Eius hatten wir nicht berechnet, — es war strengster Befehl, daß vor der Neveille ohne Paß Niemand die Thore der Stadt passieren durfte. Der Posten hielt den Wagen an, — verlangte, daß wir warten sollten. Gaston machte Gegenwände, der Soldat ging nicht darauf ein, — da wallte sein süßliches Blut in ihm auf, er zog den Degen und stieß nach ihm, ihn leicht am Arme verwundend. Es entstand Lärm, die Wache trat heraus, im nächsten Augenblick waren wir im Backloale gefangen.

Es mag mir erlassen bleiben, zu schildern, was ich empfand, — ich fühlte, ich sah — eigentlich Nichts, kam erst wieder zum klaren Bewußtsein, als ich mich noch an demselben Abend auf meinem heimatlichen Gute, wie eine Gefangene bewacht, befand. Von Gaston hörte ich Nichts, — nur viele Jahre später erfuhr ich, daß er vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurtheilt worden war. Aus Rücksicht für seine sonstigen militärischen Tugenden, für seine Familie hatte ihn der Kaiser Napoleon begnadigt und ihn nach dem Norden Frankreichs zur langjährigen Festungshaft geschickt.

* * *

Es klingt gewiß recht paradox, wenn ich sage: die heftigsten Schmerzen der Seele schweigen nicht, und dennoch ist es so. Wir empfinden sie wenigstens nicht so, sie verjagen uns in einen apathischen Zustand widerstandlosen, dumpfen Hinbrütens, eine öde Leere füllt unsere Seele aus. Erst dann, wenn die bittersten Schmerzen sich selbst überwunden haben, tritt unter Gefühlleben in ein anderes Stadium, in das des tiefen Weh's. — O und dieses tiefe Weh, das brennt, das foltert, das schmerzt, das, o, das ist kaum zu ertragen.

Anfangs wollt' ich schon verzagen
Und ich glaubt', ich trüg' es nie,
Und ich hab' es doch getragen —
Aber fragt mich nur nicht — wie!

Obige Stadien durchlebte ich. — Wochen, Monate wandelte ich wie betäubt, unfähig aller Eindrücke von außen, dahin. Meine Gefühle schienen wie abgestorben, nicht nur des Innern, nein — ich machte auch die Bemerkung an meinem Körper. Ich konnte mit einer Nadel tief in meine Hand stechen, ohne sonderliche Schmerzen zu empfinden. Die erste Hoffnung, welche in mir aufstieg, war die, daß ich nicht verurtheilt sei, lange noch mein gebrochenes Dasein durch dieses irdische Jammerthal zu schleppen, ich fühlte, oder glaubte zu fühlen, daß mein Rd. per sich in dem beglückenden Zustande eines langsamen Hinsinkens befände. Meine Gefühlsperimente wurden in Folge dessen häufiger, öfter versenkte ich die Nadel in meine Hand, in meinen Arm; nach und nach gewahrte ich mit Schrecken, daß ich gegen diese Stiche von Tag zu Tag empfindlicher wurde. Ich fing an zu verzweifeln, ich wußte, daß ich leben mußte. — Und nun kam das Weh, das heiße, entsetzliche Weh, — es brannte wie Feuer in meinem Herzen, in meinen trockenen, thränenlosen Augen. Das Sehnen gesellte sich dazu, ich sehnte mich nach Gaston, ich sah ihn auf Schritt und Tritt. Das Rauschen des Flusses, das Klüstern in den Zweigen trug mir seiner Stimme Laut entgegen, im Abendstern, im Vollmond, in den Blumen, kurz aus Allem, was schön, was lieblich war, lächelte er mir entgegen. Fühlte ich mich so innig mit ihm vereint, da verblaßte der Stern, da verhüllte mich eine Wolke den Mond, da entblätterte die Rose, ich war allein. — Allein, es ist ein hartes, entsetzliches Wort; so klein es ist, so trägt es doch eine Allgewalt in sich, die nur Der versteht, welcher das nutzlose Sehnen kennt.

(Fortsetzung folgt.)